



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

5. Jahrgang
Nr. 114, März/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948,

Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Aussagen/Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch mit Gedanken, Meinungen und Interessen der FIGU Freie Interessengemeinschaft und «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie des Missionsguts sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

Der Mensch

*Der Mensch ist von
Natur aus nicht von
Gewalt geprägt, sondern
von Liebe, Frieden und
Freiheit und Harmonie.*

SSSC 18. Januar 2011

23.51 h Billy

Auszug aus dem 712. Offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Oktober 2018

Fortsetzung von ZEIT-ZEICHEN 113,

Billy Zu sagen ist aber, dass durch die Machenschaften der Überbevölkerung ja das Klima in Aufruhr und zum Wandel gebracht worden ist, woraus künftig und gar weltweit noch viele weitere und schlimmere Katastrophen folgen werden als die, die sich durch die Waldbrände ergeben hat. Je grösser und umfangreicher nämlich die Überbevölkerung wird, desto schlimmer reagiert die Natur darauf mit Unwettern und Naturkatastrophen, denn noch immer hat die irdische Menschheit nicht begriffen, dass sie infolge der wachsenden Menschheit die Schuld daran trägt und durch ihre eingreifenden Machenschaften in die Natur diese laufend mehr und gefährlicher in Aufruhr bringt. Und der Hammer ist dabei, dass noch behauptet wird, dass keinerlei Machenschaften auf die wahnsinnismässig angewachsene Weltbevölkerung zurückführen würden, weil alle diesbezüglichen Manipulationen, Winkelzüge, Manöver, Praktiken und sonstigen Machenschaftsumtriebe in bezug auf die Unterwanderung der Naturgesetze nichts mit den Manipulationen hinsichtlich der Atmosphäre-, Klima-, Natur- und deren Fauna- und Florazerstörung zu tun hätten. Damit hat es sich aber nicht, denn es ist noch viel anderes, das gesagt werden muss und das

ich heute aufgreifen und klarlegen will, wozu ich dann zu dem, was ich zu sagen habe, auch ein Überbevölkerungssujet beifügen will, das mir Achim Wolf <gebeamt> hat.

Überbevölkerung

zieht unzählige Probleme hinter sich her, die mit steigender Anzahl Menschen immer unlösbarer werden:

Kriege, Hungersnöte, Unruhen, Aufstände,
Umweltvernichtung, Klimakatastrophe, urweltliche
Unwetter, Unmenschlichkeit, Folter, Todesstrafe,
Verdummung und Verrohung der Menschen und vieles,
viele mehr.



**Lösung: Wir brauchen weltweite
Geburtenregelungen!**

Was nun jedoch das dritte Jahrtausend der Menschheit der Erde bringt, das kann umfassend vorausgesagt werden, denn nun ist nichts mehr an dem zu ändern, was sich zwangsläufig zukünftig durch die Folgen der überbordenden Überbevölkerung und deren Machenschaften ergeben wird. Und dies, weil sich die Menschheit der Erde nicht der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten resp. Empfehlungen zuwendet, sondern weiterhin auf einem Weg der Zerstörung einhergeht und das Gute, Bessere und Richtige mit Füßen tritt. Die gesamte Menschheit befolgt in keiner Weise die Regeln des Lebens, wie diese in den schöpferischen Gesetzen existieren und die in der Natur gesehen, erfasst und erkannt werden können, folglich sie auch bedacht und durch Vernunft und Verstand nachvollzogen und also erfüllt werden könnten, wofür sich aber kaum ein Erdling interessiert. Und dies nur darum, weil lieber ein verantwortungsloses Lotterleben geführt wird, das auf Vergnügen, Selbstsucht, Egoismus, Geldscheffeln, Religionsglaubenswahn und Selbstherrlichkeit, wie auch auf Feindschaft, Hass, Missachtung und Gleichgültigkeit sowie Abgunst usw. gegenüber den/dem Nächsten basiert. Meinungsverschiedenheiten usw. gehörten bei den Menschen der

Erde schon lange zur täglichen Unordnung, folglich in bezug auf Frieden und Freiheit kein Konsens gefunden werden kann. Das absolute Gros der Menschheit wird von einer vielumfassenden zerstörenden Gleichgültigkeit beherrscht, insbesondere in bezug auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora, wie aber auch das Leben, die Lebensführung und die gesamte Lebensgesinnung allgemein gesehen. Daraus resultiert auch, dass nicht über das kriminelle Wachstum der Erdbevölkerung nachgedacht wird und die grosse Masse der irren Meinung ist, dass die Erde, deren Natur, die Atmosphäre und das Klima sowie alles Leben weiter funktionieren und weiterbestehen werde, wenn weiterhin massenweise Nachkommen gezeugt und in die Welt gestellt werden. Es wird auch in keiner Weise bedacht, dass durch das Bevölkerungswachstum der Lebensmittelbedarf – in heutiger Zeit wächst die Menschheit pro Jahr um rund 110 Millionen; entgegen den Lügenstatistiken der Weltbevölkerungszähler – immer grösser wird. Bereits ist es seit Jahrzehnten so, dass z.B. China ihre z.Z. rund 1,4 Milliarden umfassende Bevölkerung nicht mehr durch einen Nahrungsanbau im eigenen Land ernähren kann, folglich für den Anbau von natürlichen Nahrungsmitteln in Afrika, Südamerika, Europa und allüberall Ländereien oder auch Nahrungsmittelherstellungskonzerne aufgekauft oder gepachtet werden müssen, um die chinesische Bevölkerung ernähren zu können. Auch Indien hat das gleiche Problem mit ihrer z.Z. auch 1,37 Milliarden-Bevölkerung. Und dies nebst allen anderen Ländern der Erde, die in der Regel ebenfalls alle überbevölkert sind, und zwar auch die Schweiz, die heute im Jahr 2018 rund 8,64 Millionen umfasst und also seit 1951 in nur 67 Jahren von 4,6 Millionen um mehr als 4 Millionen gewachsen ist. Und dass dabei von den Statistikern usw. rabenschwarz und gewissenlos dahergelogen wird, dass die Weltbevölkerung abnehme und es allgemein immer weniger Geburten gebe, das haut dem Fass aller Lügen nicht nur den Deckel hoch, sondern auch den Boden aus. Und dass auch mit der sogenannten Welt-Bevölkerungsuhr alles falsch berechnet wird, das wird auch nicht in Betracht gezogen, denn wie käme es sonst, dass diese falsch eingestellte Menschheitszähluhr die Weltbevölkerung im Oktober 2018 mit nur 7,63 Milliarden Menschen errechnete, während die plejarischen exakt-genauen Apparaturen jeden einzelnen Erdling individuell aufführen und äusserst präzise und unumstössliche Angaben machen, die am 31. Dezember 2017 um Mitternacht eine äusserst einwandfrei stimmende Anzahl von 8 Milliarden, 844 Millionen, 128 Tausend und 2 Erdenmenschen auswiesen. Dass aber gemäss dieser effektiven Tatsache pathologisch resp. krankhaft dumm von der UNO für den Zeitraum 2015 bis 2020 ein Weltbevölkerungswachstum von und rund 78

Millionen Menschen pro Jahr berechnet wird, obwohl in Wahrheit schon seit Jahren pro Jahr rund 110 Millionen neue Nachkommen in die Welt gesetzt werden, das entspricht mehr als nur einer bösartigen Lüge, Irreführung und Verblödung gegenüber der Menschheit. Oder vielleicht ist es so, dass in bezug auf die Realitätserkennung jener, welche diesen horrend-idiotischen und katastrophal primitiv-dummen Schwachsinn behaupten, der Verstand, die Vernunft und Intelligenz derart minimal sind, dass diese nicht einmal dazu ausreichen, um zwischen schwarz und weiss unterscheiden zu können. Und dass die Vereinten Nationen gar bis 2050 nur eine etwa 9,7 Milliarden umfassende Erdbevölkerung auf dem Globus erwarten, das ist wohl die letzte Schwachsinn-Prognose und menschheitsverblödende, irre und lügnerische Behauptung, die ein vernünftiger Mensch gerade noch mit ungeheurer Mühe und Not ertragen kann, ohne dass er gleich verrückt wird und den Hund samt sich selbst in der Pfanne braten will. Besässen diese Schwachsinnigen auch nur ein Jota Verstand, Vernunft und Intelligenz, dann würde ihnen in ihren leeren Gehirnen dämmern, dass seit dem 31. Dezember 1950 von einer Erdbevölkerung von damals 2'784'382'444 Menschen diese bis um Mitternacht am Dienstag, den 31. Dezember 2018 in nur 68 Jahren auf 8'953'851'416 Menschen angestiegen ist, was für das Jahr 2017 einem Zuwachs von 109 Milliarden 723 Tausend 416 Erdenmenschen entspricht. Dies entgegen der Lügenbehauptung, dass jährlich nur 76 weitere Millionen dazukommen würden. Und wenn ich folgende Daten überprüfe, die ich kürzlich aus dem Internet genommen habe, dann muss ich sagen, dass diese Behauptungen, Lügen, Berechnungen und Vermutungen zum Himmel stinken:

Internetauszüge:**Sinkende Geburtenraten**

Doch die Entwicklung ist zum Glück nicht ungebremst: Ganz allmählich sinken die Geburtenraten. Bekam eine Frau um 1950 im weltweiten Durchschnitt fünf Kinder, waren es zwischen 1990 und 1995 durchschnittlich noch drei, so sind es heute nur noch 2,5 Kinder. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass die Geburtenrate bis zum Ende des Jahrhunderts auf zwei Kinder pro Frau sinken könnte. Dann wäre die sogenannte "Erhaltungsrate" und damit ein Umkehrpunkt erreicht: Sinkt die Geburtenrate wie erwartet noch unter diesen Wert, wird die Weltbevölkerung langsam wieder abnehmen.

20 Milliarden Menschen bis zum Ende des Jahrhunderts?**11. Juli - Weltbevölkerungstag**

Am 11. Juli 1987 gab es fünf Milliarden Menschen auf der Erde. Das nahmen die Vereinten Nationen zum Anlass, den Internationalen Weltbevölkerungstag einzuführen. Nicht aus Freude, sondern um das weitere Wachstum möglichst zu bremsen. **(Anm. Billy: Erdbevölkerung Mitte Jahr 1987 gemäss Plejarangaben: 5 149 979 380)**

Weltbevölkerungsuhr: Wie viele Menschen gibt es jetzt? [dsw.org]

Schon seit der ersten Jahreshälfte 2018 leben mehr als 7,6 Milliarden Menschen auf der Erde – um die Hälfte mehr als nur dreißig Jahre zuvor. Ginge dieses Wachstum völlig ungebremst weiter, würde es schon bald sehr eng auf unserem Planeten: Bei völlig unveränderter Entwicklung könnten es bis zum Jahr 2100 rund zwanzig Milliarden Menschen sein.

Bevölkerungs-Prognose bis 2100

Doch bis es soweit ist, wächst die Weltbevölkerung erst einmal noch deutlich an: Im Jahr 2055 leben voraussichtlich schon zehn Milliarden Menschen auf der Welt, bis 2100 werden es 11,2 Milliarden sein. Bei einer halbwegs günstigen Entwicklung der Geburtenrate. Bleibt diese jedoch bei den heutigen 2,5 Kindern pro Frau, müssen 16,6 Milliarden Menschen Platz finden.

Nun, soweit also das, dann aber folgendes:

- 1) Die weltweit <sinkende> Geburtenzahl entspricht ebenso einer unverschämten Lüge wie auch die aufgeführte Anzahl der irdischen Menschheit, die zur gegenwärtigen Zeit nur 7 Milliarden und 630 Millionen sowie einige <Verquetschte>, wie auch die Erdbevölkerung im Jahr 2055 nur 11,2 Milliarden und im Jahr 2100 nur 16,6 Milliarden Menschen betragen soll. Tatsache beim ganzen Lügenprozess ist nämlich, dass die Weltbevölkerungslügner weder die Weltbevölkerung zählen, noch sie richtig schätzen können, weil sie nämlich beim Ganzen nur hypothetisch vorgehen und also idiotische Annahmen erstellen, weil sie nicht über die Möglichkeit plejarischer Technik verfügen, durch die sie jedes einzelne Individuum selbst im letzten versteckten Winkel der Erde erfassen könnten.
- 2) Und was weiter dazu zu sagen ist, das bezieht sich auf die Tatsache, dass von all den <intelligenten> und in Wirklichkeit dumm-verlogenen Daherfaslern und Daherphantasierenden der Weltbe-

völkerungszähler in bezug auf das Wachstum der Erdbevölkerung überhaupt nicht in Betracht gezogen wird, dass alle jene Verrücktheiten und Machenschaften, die weiterhin aus dem endlosen Zuwachs der globalen Überbevölkerung hervorgehen, gesamthaft alles immer schlimmer werden lassen. Dies wie z.B. in der Weise, dass jedes Jahr von der Menschheit zwangsläufig rund – oder mehr als – 100 Millionen weibliche und männliche junge Erdlinge zeugungsfähig werden, wovon viele – ebenso zwangsläufig, weil es ja natürlich und von der Natur vorgegeben ist – Nachkommen <basteln>, wie das auch Zigmillionen andere weiter tun, obwohl sie bereits schon genügend Nachkommen in die Welt gesetzt haben. Viele wollen einfach vernunftlos ihre Familien <erweitern>, Familien gründen oder dumm-blöd-unbedacht ihre Kinderwünsche erfüllen; oder weiss der Deibel warum, einfach nicht verhüten – dies aus irgendwelchen fadenscheinigen oder völlig idiotischen Gründen, wie z.B. infolge religiösen Wahnglaubens usw. hinsichtlich der Lügen-Phantasiechronik Bibel. In dieser wird das Schwachsinngebot im 1. Mose 9:1 daherphantasiert, dass der von einem irr-verrückten Erdling erdachte resp. erfundene imaginäre <Jahwe> resp. Gott zu Noah und seinen Söhnen gesagt und sie mit den Worten gesegnet haben soll: <Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllt die Erde.> Und dieses <Gehet hin und vermehret euch> wurde seither und wird noch immer in aller Welt ernstgenommen und hat zumindest in bezug auf die Ausführung in allen Religionen Einlass und Ausübung gefunden, und zwar bei allen Gläubigen, die keinen direkten oder indirekten Bezug zum hebräisch-jüdischen Religionsbuch <Tanach> haben, in dem sich der Gottesname als selbständiges Wort aus den hebräischen Konsonanten Jod, He, Waw bildet. Es ergibt, und zwar von rechts nach links gelesen durch das Tetragramm <JHWH> was damit den weitaus häufigsten biblischen Eigennamen darstellt. (Anm. Tetragramm = Vierfachzeichen: Bezeichnung für die vier hebräischen Konsonanten J-H-W-H des Gottesnamens Jahve als Sinnbild Gottes, das auch zur Abwehr von Bösem gilt.)

- 3) Weiter ist in bezug auf die Überbevölkerung die Todesfallrate der natürlich oder durch verbrecherische sowie kriegerische Machenschaften sterbenden Menschen zu betrachten, was aber hinsichtlich einer Bevölkerungsreduzierung den Braten auch nicht <feiss> (fett) macht, denn die natürliche Regelung ist fraglos, weil logischerweise im Normalfall das diesbezügliche Naturgesetz dafür zuständig ist und auch so wirkt, dass das Verhältnis zwischen Sterben und Leben im ausgleichenden Rahmen gehalten wird. Dadurch aber, weil die Zeugung von Nachkommen im Übermass betrieben wird, steigert sich die <Produktion> resp. die Anzahl der Nachkommenschaft immens über das Normale hinaus, folgedem die gesamte übermässig ansteigende Überbevölkerungsmasse die normale Sterberate bei weitem in sehr hohem Mass übertrifft und diese immer weiter und prekärer in die Höhe treibt. Und dabei spielt der Faktor der fortschrittlichen Medizin eine ausnehmend grosse Rolle, weil durch diese die natürliche Sterberate immer mehr reduziert wird und die Menschen von ansonsten tödlichen Krankheiten und Gebrechen geheilt werden, wie sie auch durch lebenserhaltende Trans- resp. Implantate resp. dem Körper eingepflanzte Gewebe, Organe, Organteile oder andere Materialien, wie auch mikroelektronische Geräte, die im Körper bestimmte Funktionen übernehmen, immer länger am Leben erhalten werden. Folgedem wird die natürliche Sterberate, wie auch die Sterbemasse, die sich durch Kriege, Terrorakte und andere bei der Menschheit auftretende Verbrechen ergibt, durch die katastrophal weiter ansteigende und immer länger am Leben gehaltene Überbevölkerung weit und immer weiter unterschritten, wodurch die Erdbevölkerung unaufhaltsam überbordend wächst und daraus mehr und grössere und katastrophalere Probleme entstehen, die nicht mehr bewältigt werden können.
- 4) Durch die Masse der Erdbevölkerung wird der einzelne Mensch gegen den Nächsten immer gleichgültiger und beziehungsloser, denn wie die Masse selbst, wird der einzelne Erdling zu einem anonymen Ding und zur Nichtexistenz gegenüber dem Nächsten und den Mitmenschen allgemein, weil er selbst seine eigene Individualität verliert und keine persönliche Ehre mehr besitzen wird, sondern nur noch ein Schatten seiner selbst ist, wie auch nichts mehr als ein <seelenloser> Roboter sein wird.
- 5) Durch die weiter ansteigende Überbevölkerung entstehen immer neue daraus hervorgehende ruinöse Machenschaften vielfältiger Art in bezug auf die Natur, deren Fauna und Flora und für die Erde selbst, wobei diese Manipulationen, Winkelzüge, Manöver und Praktiken alle erdenklich möglichen Bedürfnisse, Wünsche und das Luxusstreben der stetig wachsenden Masse Erdlinge befriedigen sollen. Insbesondere fallen diesbezüglich die Ausbeutungen der Erdressourcen ins Gewicht, durch die der Planet ausgehöhlt und letztendlich gefährlich in seiner Rotation gestört wird. Diese Machenschaften beziehen sich ganz besonders auf das Exploitieren resp. Ausplündern des Erdpetroleums zur Herstellung von Treibstoffen für den schon längst überhandgenommenen Motorfahrzeugverkehr, der schon lange eine Norm erreicht hat, die nicht mehr unter Kontrolle gebracht

werden kann, sondern sich immer mehr erweitert, prekärer wird und letztendlich nicht mehr bewältigt werden kann.

- 6) Die gesamte Natur und deren Fauna und Flora, die winzigsten Wasserrinnale, Bäche, Flüsse und Meere, wie auch die Lüfte, die Atmosphäre Die unaufhaltsam weiter ansteigende Überbevölkerung erfordert durch das in dieser Beziehung rasant steigende Verkehrsaufkommen jeder Art immer mehr Strassen, Erweiterungen von Flughäfen, Eisenbahn- und Strassenbahnlinien, wie auch die damit im Zusammenhang stehenden Fahrzeuge, Flugzeuge, Eisenbahnen und Strassenbahnen usw., wobei aber durch die wachsende Überbevölkerung je länger, je mehr überhaupt nichts mehr bewältigt werden kann. Folgedem sind schon seit vielen Jahren die Strassen vollgestopft mit Automobilen, Autobussen, Lastkraftwagen, Motorrädern, Traktoren und allerlei anderen Motorvehikeln, die CO₂ ausstossen und damit die Atmosphäre verpesten und vergiften, zum Schaden der Gesundheit der Menschen sowie der gesamten Natur und deren Fauna und Flora. Die Eisenbahnlinien sind überlastet mit Zügen, Strassenbahnen und Trams, und auch der Himmel resp. der Luftraum ist schon weitgehend mit Flugzeugen überlastet – ein gefährlicher Verkehrsweg, der zudem durch den CO₂-Ausstoss die ganzen Schadstoffe weitum in der Atmosphäre verbreitet. Aber auch die Meere werden mit Schiffen aller Art überschwemmt, durch die ungeheure Massen Abgase ausgestossen und die Luft und Atmosphäre mit CO₂ verpestet werden, und zwar speziell durch grosse Fracht- und Passagierschiffe, die, mit Schweröl betrieben ungeheure Dreckschleudern sind. Dies nebst dem, dass verantwortungslose Kapitäne und Schiffsbesatzungen massenweise dreckiges Öl verkappen und sonst allerlei Dreck in die Meere werfen, wodurch diese zu stinkenden und giftigen Müllgewässern werden und die Meereslebewesen erkranken, dadurch elend krepieren oder, wenn Fischer sie fangen, dann in den Handel bringen und sie von den Menschen als Lebensmittel genutzt, diese krank und u.U. daran sterben werden.
- 7) Weiter gehört dazu auch der Abbau von Edelgestein und sehr teuren <seltenen Erden>, speziell aber der Raubbau hinsichtlich aller Edelmetalle und Erze, ohne die es weder Fahrzeuge noch Elektronik, Werkzeuge, chirurgische Instrumente, Arbeitsmaschinen, Hartgeld, Brücken, Häuser und sonstige Gebäude und Bauten aller Art, Spielzeuge, Musikinstrumente, Transportbahnen aller Art, Draht und Stahlseile sowie zahllose andere Dinge und Produkte gäbe. All dies sind menschliche Errungenschaften, die in der modernen Welt nicht mehr wegzudenken sind und bei deren Fehlen die Menschheit, wenn nicht gerade in die Erstzeit des Grunzens und Jaulens, doch derart weit zurückgeworfen würde, dass sie in primitivster Weise von Grund auf völlig neu beginnen müsste.
- 8) Die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch die Menschheit selbst, werden durch die immer krasser werdenden Machenschaften und Manipulationen der katastrophal weiter anwachsenden Überbevölkerung in bezug auf die Gesundheit, die Atmung, das Wohlergehen, die Lebensfähigkeit und den notwendigen freien Lebensraum immer mehr beeinträchtigt. Dies darum, weil alle Voraussetzungen für eine gesunde Lebensmöglichkeit fehlen stetig mehr und radikaler von Grund auf zerstört und letztendlich gar irreparabel vernichtet werden.
- 9) Die Wälder, Auen, Äcker, Fluren, Steppen, Tundren, Moore, Sumpfgebiete, Wiesen, Felder, Gartenbaugelände und Gärten aller Art werden in horrender Weise durch Toxine immer mehr rettungslos vergiftet. Und diese Toxine, die immer in grösseren Mengen und immer häufiger ausgebracht werden, wodurch die Pflanzen und Lebewesen zu Giftträgern werden, entsprechen Giftstoffen, die immer zerstörender, vernichtender und ausrottender werden. Und die gefährlichen Stoffe gelangen gesamthaft in alle Gärten, Plantagen, Gartenbaubetriebe, Wiesen, Äcker, Felder sowie Wälder, wie auch in alle Süssgewässer und Meere, die zu Giftpfuhlen und damit zu Krankheits-, Seuchen- und Todesträgern werden. Dies darum, weil sie die in ihnen angereicherten Gifte auf alle kultivierten oder naturgewachsenen pflanzlichen Nahrungsmitteln übertragen und diese von Grund auf vergiften. Die Pflanzenwelt nimmt die Giftstoffe über ihre Nahrung auf, das Wasser, worin die Gifte und Nährstoffe angereichert sind, wobei aber Toxine teils auch über das Blattwerk und die Cuticula resp. Aussenhaut oder Borke in die Pflanzen gelangen können, und zwar obwohl die Blätter und Aussenhaut über deren regulierbare Spaltöffnungen auch die Funktion der stomatären Transpiration resp. die Verdunstung von Wasser haben. Also erfolgt die Nahrungsaufnahme bei den stationären Pflanzen anders als bei den sich fortbewegungsfähigen Lebensformen der Fauna und der Menschen, die ihre Nahrung – die infolge den in allen Nahrungsmitteln abgelagerten Toxinen vergiftet sind – über das Essen aufnehmen.
Was in und bei der der Pflanzenwelt hinsichtlich Giftausbringungen geschieht, ergibt sich auch in allen Meeren und Süssgewässern, in denen zur menschlichen Nahrung dienende Wasserlebewe-

sen gezüchtet und rettungslos durch Toxine kontaminiert und damit zu Giftüberträgern auf alles und jedes in den Gewässern, der Natur, deren Fauna und Flora sowie die Menschen werden. Alle Lebewesen, die Fleisch von den giftbefallenen Wasserlebensformen als Nahrung zu sich nehmen, belasten damit gesundheitsschädigend ihren Körper, wie das auch durch das sekundäre Mikroplastik geschieht, das millionstel-winzig-nanoklein im Wasser schwimmt und von den Wasserlebensformen mit Nahrung aufgenommen wird und sich ins Fleisch absetzt. Diese Partikel vermischen sich mit der Nahrung der Wasserlebewesen und gehen in deren Fleisch über, das dann wiederum anderen Lebensformen – auch den Menschen – als Nahrung dient. Die Bildung von Sekundär-Mikroplastik erfolgt in der Umwelt durch das sich zersetzende Primär-Makroplastik, das als feste und unlösliche synthetische Polymere resp. Kunststoffe bezeichnet wird, die kleiner als fünf Millimeter sind. Durch das verspröde und sich zersetzende Mikroplastik entstehen Zuge des Zerfallsprozesses immer mehr und immer kleinere Plastikpartikel, die auch alle möglichen Umweltgifte anziehen und von Meeresorganismen gefressen werden. Zudem kann es nicht mehr aus der Umwelt entfernt werden, weil es keinerlei irdische Technik oder eine sonstig-andere Möglichkeit dazu gibt.

Das bei Wasserlebewesen durch Nahrung aufgenommene Sekundär-Mikroplastik entsteht als winzigste Teilchen in Gewässern aus Primär-Mikroplastik, das durch Versprödung zerkleinert wird, wonach dann letztendlich eine darauf folgende Zersetzung der Kunststoffteile entsteht. Die Massen Plastik und andere Kunststoffe werden infolge Verantwortungslosigkeit der Menschen achtlos weggeworfen, in die freie Natur usw., wonach sie in die Gewässer, Bäche, Flüsse und Seen gelangen, um letztendlich in die Meere geschwemmt zu werden. Das Ganze schwimmt dann als Treibgut durch die Meere, und zwar hauptsächlich in Form von Verpackungen, Möbelresten, Bau- und Kleinteilen usw., wie auch als kilometerlange Fischerei- resp. Geisternetze. Durch die im Sonnenlicht enthaltene UV-Strahlung und die mechanische Zerkleinerung durch Wellenbewegungen, wird dann das Plastik in immer kleinere Fragmente zerrissen, die im Lauf der Zeit letztlich in mikroskopisch winzigste Nanoartikel zersetzt werden. Der Abbau der leichten Plastiksortern durch die Naturvorgänge dauert in der Regel weit über einhundert Jahre – einige benötigen gar noch länger, je nachdem, wie widerstandsfähig das jeweilige Plastik ist –, folgedem werden diese nanowinzigsten Plastikpartikel als persistent bezeichnet.

In mancherlei Weisen werden durch die gesamthaft ausgebrachten toxischen Stoffe zwangsläufig auch die Menschen und die ganze Lebewesenswelt kontaminiert, folgedem alles und jedes von den Giften betroffen und dadurch krank und siechig wird, was für viele den Tod bedeutet. Viele werden also letztendlich daran sterben, wie aber auch die ganze Natur beeinträchtigt und viele Gattungen und Arten der Fauna und Flora ausgerottet werden, die euren plejarischen Abklärungen gemäss z.Z. mit einer Anzahl von rund 29 600 zu nennen sind.

Toxine sind Stoffe, die nicht nur krank-, siechigmachend und oft tödlich auf alle Lebensformen wirken, auch auf Menschen, und zwar in klein-winzigsten Mengen. Doch diese Tatsache wird 100prozentig völlig verantwortungslos gegenteilig durch lügnerische Behauptungen der Hersteller, Politiker und Gesundheitsbehörden bestritten. Lügnerisch wird behauptet – wobei alle an den Lügen Beteiligten für ihre irreführenden Lügenaussagen horrenden Summen kassieren und sich dadurch bereichern –, dass Minimalmengen der Toxine für Mensch, Tier, Getier und alle Existenz wichtigen Lebensformen ungefährlich und als nicht gesundheitsgefährdend seien.

Grundlegende Tatsache ist, dass die Giftstoffe, die ständig neu erfunden und hergestellt und in die Natur, deren Fauna und Flora sowie in die Atmosphäre ausgebracht werden, immer gefährlicher für die Existenz aller Lebensformen und damit auch für die Menschen werden. Dies, weil sie, wie gesagt, gesamthaft alles und jedes auf der Erdoberfläche, im Erdreich und in allen Gewässern, wie aber auch die Atmosphäre zu Giftträgern machen. Dadurch werden alle angebauten natürlichen wie auch wildwachsenden Nahrungsmittel von Grund auf ebenso vergiftet. Und das hat zur Folge, dass auch die Menschen und alle Lebewesen, denen sie als Nahrung dienen, durch die in allen Nahrungsmitteln festgehaltenen Giftstoffe zwangsläufig in sich aufnehmen, und zwar auch durch das Einatmen der Luft, weil auch die Atmosphäre durch all die riesigen Massen ausgebrachten Giftstoffe und deren toxischen Gase geschwängert ist.

Tatsache ist also, dass alle Gifte jeder Art sich in allen Pflanzen, Früchten, Kräutern, Beeren und Gemüse jeglicher Gattungen, Arten und Unterarten usw., wie auch in der Atmosphäre und damit in der Atemluft absetzen, folgedem sie dann in weiterer Folge von allen Lebensformen aller Gattungen und Arten aufgenommen werden. Dadurch wird folglich restlos alles existierende Leben, ebenfalls jeglicher Gattungen und Arten, mit all den vielartigen Giftstoffen kontaminiert und mit daraus resultierenden Krankheiten, Leiden, Gebrechen und Seuchen geschlagen, wobei in Zukunft durch all die in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora ausgebrachten Toxine auch diverse Krebsarten ansteigen und die häufigsten Formen von Krankheiten sein, die zum Tod der Menschen der Erde führen werden. Und dies wird so sein nebst dem, dass weiterhin viele lebenswicht-

tige Lebensformen verschiedenster Gattungen und Arten ausgerottet werden, wie dies bisher bereits in katastrophaler Weise geschehen ist und so auch weitergehen wird. Und das geschieht künftighin ebenfalls, und zwar in sich steigerndem Mass immer mehr, weil die Erdenmenschheit zu einer Giftschleuderer-Generation geworden ist, und zwar zwangsläufig darum, weil durch die rasant ansteigende Überbevölkerung ein stetig sich steigernder Bedarf an Nahrungsmitteln eine immer höhersteigende Produktion von Nahrungsgütern erfordert. Also steht die wachsende Dringlichkeit im Vordergrund – nebst der Profitgier der Nahrungsmittelhersteller und dem gesamten Tross der Nahrungsmittelhandelnden –, die Nahrungsmittelproduktion zu forcieren und zu erhöhen. Und sollen in der Natur, in Gartenbetrieben, Äckern, Feldern und Wäldern, Auen und Fluren usw. Nahrungsmittel, Naturalien, Naturprodukte, Rohstoffe, Esswaren, Fressalien, Lebensmittel, Nahrung, Verpflegung, Essbares, Beköstigungsmittel, Nahrungsmittel, Nährstoffe und eben Nahrung für die Masse Überbevölkerung hergestellt werden, dann erfordert das effectiv eine Höllenproduktion von immer grösser werdenden Mengen.

Die Riesenproduktion von Nahrungsmitteln kann schon seit langem nur noch erreicht werden, indem alle Schädlinge mit für sie tödlichen Toxinen vergiftet werden, wobei aber auch alle unschädlichen und nützlichen und gar lebenswichtigen Insekten vergiftet, getötet und ausgerottet werden. Alle Gifte wirken – entgegen den falschen Behauptungen und Lügen der Hersteller, wie auch der Nutzenden von Toxinen – kollektiv auf alles was kriecht und flucht, wie auch auf alle beteiligten Lebensformen, wie Pflanzen, Getier, Vögel, Echsen und Säugetiere usw., und zwar hinsichtlich allen Gattungen und Arten und umfassend in tödlichen oder zumindest gesundheitlich beeinträchtigenden Weisen – wie auch auf die Menschen, und zwar nicht erst in letzter und später Folge, sondern schon sehr früh und schnell.

Tatsache ist, dass schon seit Jahrzehnten die gewaltige Überbevölkerung nur noch durch böse Gewaltmassnahmen und eben gefährliche und zerstörende Machenschaften ernährt werden kann, wie eben durch Einsatz von tödlichen und gesundheitsschädlichen Giften, durch die eine genügend hohe und ausreichende Nahrungsproduktion erreicht werden kann. Also bedeutet dies, dass nur noch ein sich immer mehr steigernder Gifteinsatz gegen Nahrungsmittelschädlinge Nutzen für die weiter ansteigende Nahrungsproduktion bringen kann, wodurch aber restlos und gesamthaft alles und jedes immer stärker vergiftet und laufend schlimmere Folgen durch Vergiftungen, Krankheiten und Leiden in bezug auf alles Leben bringen wird. Und dies auch darum, weil nicht nur die rasend wachsende Überbevölkerung immer mehr Nahrung bedarf, sondern auch, weil die Nahrungsproduzenten gewissen- und verantwortungslos darauf aus sind, durch immer grössere und umfangreichere Produktionen immense Vermögen zu gewinnen und anzuhäufen. Dass sie dabei aber für alle Lebensformen gefährliche, tödliche oder krankheitserregende Giftstoffe benutzen, die einerseits die Nahrungsmittelpflanzen kontaminieren, andererseits dann aber später auch die Menschen krank machen, wenn sie die Pflanzenprodukte essen, das kümmert sie überhaupt nicht.

Natürlich ist es so, dass Schädlinge ganze Ernten vernichten können, folgedem etwas dagegen getan werden muss, doch darf das nicht derart sein, dass durch gefährliche gesundheitsschädliche oder tödliche Toxine nicht nur effective Schädlinge bekämpft getötet und krank gemacht werden, sondern auch vielerlei andere nützliche Lebensformen und gar Menschen. Gegenteilig wird aber genau das getan und Leben krank gemacht, getötet und vernichtet, das erhalten werden muss, wodurch das Ganze der Giftspritzei sich zweifellos als ein bösartiger Teufelskreis erweist, den sich die Erdlinge selbst erschaffen haben und sich nicht mehr aus ihm befreien können, weil sie weiterhin ihre Überbevölkerung verantwortungslos in immer höhere Höhen treiben. Enden könnte das Ganze der Giftmischerei und Giftausbringerei nur dann, wenn die Menschheit endlich ihr Überbevölkerungswachstum endgültig radikal stoppen und beenden und dann eine weltweit geregelte Geburtenkontrolle und damit eine kontinuierliche weitere Menschheitsabnahme auf einen vernünftigen Stand von letztendlich höchstens zwei bis zweieinhalb (2–2,5) Milliarden beschränken würde.

Bereits die heutige bestehende Überbevölkerung – wie auch deren Massen über alle die letzten sieben dahingegangenen Jahrzehnte hinweg – hat einen katastrophalen Stand der Toxineausbringung in die gesamte Natur und in deren Fauna und Flora gebracht. Folgedem hat das Ganze bis heute bereits zur irreparablen und unwiderruflichen Ausrottung diverser Lebensformen geführt, worunter auch für alles Leben äusserst lebenswichtige Gattungen und Arten zu beklagen sind und dadurch schwere Lücken im gesamten Ökosystem der Erde hervorgerufen wurden. Darin ist schon die gesamte ökologische Einheit aller Lebensräume miteinbezogen, denn das Ökosystem ist praktisch das Non plus ultra für jede einzelne aller Lebensformen und deren Lebensmöglichkeit überhaupt. Das Ökosystem, das als Gesamtheit der Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und deren Umwelt und damit als ungestörter Haushalt der Natur und deren Fauna und Flora zu verstehen ist, fundiert als kleinste ökologische Einheit jedes Lebensraumes mit allen in

ihm existierenden und diesem innewohnenden Lebewesen, die erst die Lebensfähigkeit und Lebensmöglichkeit jeder einzelnen und auch aller Lebensformen überhaupt gewährleistet. Dieses lebenswichtige System aber haben die Erdlinge durch ihre schwachsinnige Überbevölkerungs-Heranzüchtung schon äusserst sträflich beeinträchtigt und teils bereits irreparabel zerstört, wobei sie nun aber unbedacht und verantwortungslos zukünftig – durch die weitere Heranzüchtung einer noch umfangreicheren Masse-Weltbevölkerung – alles in die völlige Vernichtung zu treiben gesinnt und auch im Begriff sind, es tatsächlich zu tun.

Durch die kriminell-verbrecherischen Machenschaften und Manipulationen der Überbevölkerung, die in kommenden Zeiten alles noch sehr viel schlimmer werden lassen wird, weil weiterhin Nachkommenschaften über Nachkommenschaften gezeugt werden, wird die Erdlingschaft letztlich völlig überborden und die ganze Welt in ein rettungsloses Chaos verfallen. Und dies wird die Folge davon sein, weil weiterhin kein weltweiter, dringendst notwendiger radikaler und totaler Geburtenstopp und keine weltweite erforderliche rigorose Geburtenkontrolle durchgeführt werden wird. Dies, weil die Verantwortungslosigkeit der Erdlinge ins Feld führt, dass das Ganze des Kinderkriegens eine Privatsache sei und nichts mit Selbstverantwortung, wie auch nicht mit dem Wohl des Planeten, der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima, mit dem Leben selbst zu tun habe und also auch nicht mit der zukünftigen Existierungsmöglichkeit der irdischen Menschheit sowie der Natur und deren Fauna und Flora überhaupt.

- 10) Infolge der sich stetig weiter aufstockenden Überbevölkerung und eben durch deren räuberische Machenschaften in bezug auf die Erdressourcenausbeutung, wird sich alles weiterhin katastrophal mehren und letztendlich zu einem Desaster und zu einer erdenmenschlichen Tragödie führen. Das wird zwar auch durch den <Ressourcenrechner> vom <Wuppertal Institut> festgestellt, das zum ersten Mal den sogenannten <Earth Overshoot Day> am 19. Dezember 1987 aufgebracht hat, der für ein Jahr festgelegt wurde. Dies, um jeweils für die Zeit von 12 Monaten einen vorausgerechneten Erdressourcenverbrauch zu bestimmen. Seitdem aber ergibt sich durch die masslos steigende Überbevölkerung und deren Machenschaften bezüglich der Erdressourcenausbeutung jedes weitere Jahr eine deutliche Vorverlegung des Datums, weil die festgelegte Erdressourcenmenge schon Monate vor dem Ende des festgelegten Jahres überschritten wird, folgedem dann sozusagen <auf Pump> weitergewurstelt und die Erdressourcen weit über das festgelegte Mass hinaus verantwortungslos ausgebeutet und verbraucht werden.

Wie ich weiss, berechnet das internationale <Global Footprint Network> jedes Jahr den bedeutungsvollen Tag, an dem der Erdressourcenverbrauch der Menschheit der Erde die Regenerierbarkeit unserer Ökosysteme überholt, wozu du aber gesagt hast und ich der gleichen Ansicht bin, dass diese eingeschätzte Regenerierbarkeit absolut illusorisch ist. Grundsätzlich leben die heutigen und morgigen Erdlinge nämlich in bezug auf das Nutzen von Erdressourcen in der Schuld aller zukünftigen Generationen. Auch in diesem Jahr 2018 wurde weltweit ein erneuter Rekord gebrochen, denn der <Overshoot Day> fand praktisch in allen Staaten viel früher statt, wie das Jahr für Jahr immer wieder der Fall war und es auch zukünftig so sein wird.

Im Jahr 2018 wurde z.B. in Europa die Ressourcen-Grenze bereits am 1. August überschritten, und deshalb wird seither bereits auf das Verbrauchskonto der nächsten Periode und damit auf Pump gelebt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Earth Overshoot Day also wieder, wie stetig auch zuvor, nach vorne gerückt, anstatt dass sich die irdische Überbevölkerungsmenschheit für die globale Gerechtigkeit und den Erhalt von Lebensgrundlagen engagiert hätte. Eigentlich wurde das Öko-Konto in Europa ja bereits am 2. Mai 2018 überzogen, wobei der Grund dafür ganz besonders beim hohen CO₂-Ausstoss in den Bereichen Energie, Verkehr, Baugewerbe, allen Motorsportarten und bei der industriellen Garten- und Landwirtschaft liegt, wie auch bei der sehr hohen Flächenbeanspruchung in bezug auf die zahlenmässig ungeheure Rindviehhaltung für die Fleischproduktion. Gerade in bezug auf die Fleischmassenproduktion für die Überbevölkerung ist zu bedenken, dass, euren sehr genauen plejarischen Angaben gemäss, mehr als 1,24 Milliarden resp. über 1 Milliarde und 240 Millionen Rindviecher auf der Erde zur Fleischproduktion gehalten und gemästet werden. Tatsache ist, dass jedes Mal, wenn ein Rindvieh rülpt oder Wind ablässt, dieses damit Methan ausstösst. Methan aber ist ein potentes Treibhausgas, das auf 10 Jahrzehnte resp. auf 100 Jahre berechnet, wie mir schon Sfath erklärt hat, das Klima rund 27 Mal mehr aufheizt, als dies das CO₂ zu tun vermag. Also ist auch die weltweit riesige Masse von Rindviechern und anderen massenweise herangezuchteten Tieren und Getieren aller Art mitschuldig am Klimawandel, was aber grundsätzlich auf Machenschaften und Manipulationen der Überbevölkerung zurückführt, die weiterhin kopulierend dafür sorgt, dass diese weiterhin immer mehr und schnell anwächst.

Nebst all den katastrophalen Überbevölkerungsmachenschaften in bezug auf die gewaltige Methangasproduktion durch Rindviecher, wäre es ganz besonders und speziell wichtig, schnellst-

möglich in jeder erdenklich möglichen Weise die CO₂-Produktion zu drosseln und zu minimalisieren. Allerdings würde das einschneidende Massnahmen in bezug auf den Verrücktheitswahn all jener Erdlinge bedingen, die mit der Illusion leben, dass sie ohne Explosionsmotorvehikel nicht existieren könnten, denen aber solche Fahrzeuge verboten werden müssten und nur jenen erlaubt werden dürften, welche nachweisbar Nutzfahrzeugen bedürfen.

Nun, ich denke, dass es z.B. in bezug auf den CO₂-Abbau äusserst notwendig und ganz speziell wichtig wäre, dass natürliche CO₂-Speicher aufgebaut und solche Projekte gefördert würden. Dabei denke ich in diesem Bereich u.a. an natürlich ausgetrocknete oder schwachsinnig durch Menschen trockengelegte Moore und Sümpfe, die durch <Moorwiedervernässungen> oder <Sumpfwiedervernässungen> von besonderer Bedeutung zum Speichern von CO₂ wären. Diesbezüglich denke ich an natürliche und anthropogene resp. menschliche Einflüsse auf die Kohlenstoffvorräte in den Böden. Insbesondere wäre meines Erachtens diesbezüglich z.B. eine Wiedervernässung von degradierten resp. herabgesetzten und in meinem Sinn entwässerten Moor- und Sumpfstandorten nutzvoll und notwendig. Dies darum, weil eine Moorwiedervernässung und Sumpfwiedervernässung viel Nutzen bringen würde, weil nämlich – wie Sfath erklärte, als er davon sprach, was sich diesbezüglich zukünftig ergeben wird; wobei ich seine Erklärungen logisch nachvollziehen kann – die Klimawirksamkeit von Mooren und Sümpfen sehr erheblich sei. Eine Moorwiedervernässung und Sumpfwiedervernässung, also eine Wasserwiedersättigung der Moore und Sümpfe, so erklärte mir dein Vater Sfath, würde deren natürlichen Zustand und dessen wichtige Funktion wieder herstellen, denn Moore und Sümpfe sowie dergleichen mehr würden Kohlendioxid speichern und damit zum Klimaschutz beitragen. Je stärker aber der Wasserstand durch eine natürliche Trockenheit oder Naturkatastrophe, oder durch eine menschlich dummheitliche Entwässerung und Trockenlegung, abgesenkt werde, desto mehr würden die organischen Substanzen in Form von Torfen durch mikrobielle Aktivitäten, resp. durch Mikroben hervorgerufene Prozesse, zersetzt, wodurch vermehrt klimaschädliches Kohlendioxid und Lachgas freigesetzt würden.

Wie ich von Sfath gelernt habe, bieten Moore und Sümpfe sehr wichtige Voraussetzungen, die für das gesamte Ökosystem von grosser Bedeutung und dabei folgende fünf Punkte besonders wichtig sind, wenn ich mich noch richtig an seine Erklärungen erinnere:

1. Moore und Sümpfe und dergleichen bilden einen Biodiversitätsschutz, was von ganz spezieller Bedeutung ist, denn die Biodiversität existiert in Lebensräumen, die viele spezialisierte Gattungen und Arten beinhalten und die durch ihre Einwirkungen in Mooren und Sümpfen sowie dergleichen die notwendigen Stoffe zur Existenz und Lebensmöglichkeit erhalten.
2. Moore und Sümpfe und dergleichen sind mit ihrem Torf usw. äusserst wichtige Langzeit-Kohlenstoffspeicher.
3. Moore und Sümpfe und dergleichen sind einerseits Wasserausweichspeicher und damit u.a. ein Hochwasserschutz, wie auch Speicher und Filter in bezug auf den Wasserhaushalt.
4. Moore und Sümpfe und dergleichen wirken auf das örtlich-lokale und regionale Klima, und zwar indem sie rundum Kühlung verbreiten und wie ein Kühlgerät wirken.
5. Moore und Sümpfe und dergleichen bieten für viele Lebensformen mancherlei Gattungen und Arten vielartige Funktionsgebiete, wie Lebensraum für viele Lebensformen, so zur Vermehrung, für Nahrung und als Schutz, wie aber auch für den Menschen Erholungs- und Erlebnisraum.

Die Atmosphäre über Mooren und Sümpfen und dergleichen absorbiert einen grossen Teil der Wärmestrahlung, die aus der Erde hochsteigt, wobei diese aber teilweise wieder auf die Erdoberfläche zurückgestrahlt wird, was eben den sogenannten Treibhauseffekt bildet. Dabei muss aber zwischen diesem natürlichen und dem anthropogenen resp. von Menschen hervorgerufenen Treibhauseffekt unterschieden werden, denn ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre kein Leben auf der Erde möglich. Die Sonneneinstrahlung, das sollte ich wohl noch erklären, durchdringt die äussersten Schichten der Erde, wobei die Ozonschicht als Hauptsächlichste zu nennende ist, wonach dann die Atmosphärenschichten zu nennen sind. Deren gibt es ja nicht nur eine, wie üblicherweise in Unkenntnis vieler Menschen angenommen wird, denn in Wirklichkeit sind es deren mehrere, und zwar die 1., die Troposphäre genannt wird und die als unterste Schicht der Erdatmosphäre existiert, dann folgt als 2. die Stratosphäre, die oberhalb der Tropopause angeordnet ist. Über der Stratosphäre wiederum folgt die 3., die Mesosphäre und über dieser als 4. die Thermosphäre, die ab 85 bis in 500 Kilometer Höhe reicht, wonach dann die Exosphäre folgt.

Wird die Luft in Betracht gezogen, dann wird diese oberhalb der Mesosphäre immer dünner, und zwar, weil sich die Erdanziehung mit zunehmender Höhe abschwächt und daher sich die Luftteilchen resp. Gasteilchen immer weniger festhalten können. Also bildet zuoberst die Thermosphäre – in der sehr hohe Temperaturen bis zu 1700 Grad herrschen – über Hunderte von Kilometern einen fließenden Übergang ins Weltenall.

Weiter muss ich wohl auch erklären, wenn ich schon einmal dabei bin, dass an der Erdoberfläche Wärmestrahlen umgewandelt, von der Erde jedoch wieder abgegeben werden, wobei die Treibhausgase in der Atmosphäre jedoch einen Teil dieser Wärmestrahlung wieder daran hindert und diese nicht ins Weltall entweichen kann. Würde die Atmosphäre nicht über diesen <Schutzschild> verfügen, dann wäre die Erde bei minus 18°C effektiv schon vor Urzeiten längst zu einer ewigen Eiskugel eingefroren. Also entspricht der natürliche Treibhauseffekt einer Sicherheit dafür, dass eine globale Mitteltemperatur von etwa 15°C auf dem Planeten herrscht, die zudem dafür sorgt, dass sich auf der guten Mutter Erde überhaupt Leben entwickeln konnte und es auch weiterhin existieren kann – immer vorausgesetzt, die verrückten und verantwortungslosen Erdlinge treiben mit ihrer irren weiterhochtreibenden Überbevölkerung nicht alles in die letztmögliche Katastrophe der Selbstvernichtung und Zerstörung des Planeten.

Zu dieser Möglichkeit wird weiter auch der Treibhauseffekt beitragen, der durch den anthropogenen resp. menschlichen Einfluss und auch den Klimawandel hervorgerufen wurde. Vor allem ist dieser entstanden durch die überbevölkerungsbedingten Machenschaften und Manipulationen in bezug auf die Ausbeutung und den Missbrauch der Erdressourcen. Besonders fallen dabei die Verbrennungen fossiler Energieträger ins Gewicht, wie Kohle, Erdöl und Erdgas, wie auch die Rodungen von Wäldern, wobei aber auch die Veränderungen der Landschaften und die falsche Landnutzung sowie Abänderungen von Bächen, Flüssen, Seen, Fluren, Auen, Meeresstränden, Hügeln und Gebirgen usw. den gesamten Naturlauf irreparabel zerstört haben und weiterhin zerstört werden.

Durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung – wobei der Planet Erde mit allen guten und besten Lebensmöglichkeiten im Idealfall auf 529 Millionen, jedoch höchstens auf 2,5 Millionen Menschen ausgelegt ist, um problemlos im Überfluss existieren und leben zu können – hat sich die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre in den letzten 150 Jahren sehr stark erhöht, wobei sich seit 1950 zudem alles zum Übermass gesteigert hat und fortan immer mehr überbordert. Die heutige globale atmosphärische Konzentration von Kohlendioxid, das als wichtigstes und gefährlichstes Treibhausgas figuriert, ist von etwa 280 ppm (**Wikipedia** =: parts per million, d. h. 280 CO₂-Moleküle auf eine Million Luftmoleküle) in vorindustrieller Zeit gemäss deiner Angabe, Ptaah, die du mir letzte Woche genannt hast, auf 420 ppm angestiegen. Die Konzentration des Treibhausgases Methan, das durch die intensivierete Land- und Viehwirtschaft, insbesondere der Rindviecher entsteht, hat sich seit der krassen Überbevölkerungszunahme ab 1950 gemäss deiner Aussage bis heute im Jahr 2018 mehr als verdoppelt. Dadurch ist die heutige Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre derart gross, dass viel zu viel Wärme gespeichert wird, was zwangsläufig erhebliche Folgen für das Weltklima zur Folge hat, wobei eure plejarischen Abklärungen und Forschungsergebnisse gemäss deinen Erklärungen aussagen, dass 94,7 Prozent und damit der grösste Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte, speziell ab 1950 auf die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen zurückzuführen ist. Dies hat sich ergeben durch die Überbevölkerung, und zwar hinsichtlich ihren weiter vermehrten CO₂-Produktions-Machenschaften in bezug darauf, weil Millionen von jungen Menschen ins Erwachsenenalter kamen und dadurch auch Millionen neuer Benutzer von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, wodurch sich der CO₂-Ausstoss weiterhin steigerte, wie das auch zukünftig jedes Jahr so sein wird. Dies nebst vielen weiteren Rindviechern und anderen Tieren und Getieren, die Methangas erzeugen und damit ebenfalls die Atmosphäre und damit die Atemluft belasten und vergiften.

Wie du erklärt hast, schneidet die Schweiz hinsichtlich des <Earth Overshoot Day> und bezüglich des Ressourcenmissbrauchs besonders schlecht ab, weil die schweizerische Erdüberlastung in bezug auf den Ressourcenmissbrauch nur gerade vier Monate vom angesetzten Jahr gedauert hat, bis bereits am 7. Mai 2018 das festgesetzte Mass überschritten wurde und seither die Schweiz auf Pump dahinwerkelt und Erdressourcen missbraucht, die erst im nächsten Jahr gebraucht werden dürften. Würde die gesamte Weltbevölkerung so leben und verantwortungslos Erdressourcen verschleissen, wie das die Bevölkerung der Schweiz macht, dann müssten bereits heute die Erdressourcen von drei Erden ausgebeutet werden.

- 11) Allein durch die Überbevölkerung selbst, und zwar infolge ihrer Zusammenrottung und durch den immer prekärer und knapper werdenden Lebensraum, werden sich die Erdlinge gegenseitig immer mehr auf die Nerven gehen. Dies wird sich einerseits steigernd zu Streitigkeiten und Unfriedenheit zwischen Nachbarn und Anwohnern führen, und andererseits werden sich dadurch vermehrt ansteckende Krankheiten und Seuchen verbreiten, und zwar alte, die mutieren werden, wie auch neue. Und diverse dieser Krankheiten und Seuchen werden in ihrer Zahl steigen, weil sie durch Gifte vielerlei Art über das Trinkwasser und die Gewässer sowie über die Atmosphäre verbreitet und die Gesundheit der Menschen schwer beeinträchtigen werden. wie aber auch die Luft, den Erdboden, die Nahrungsmittel, Bäume, Sträucher, Felder, Wälder, Gärten und gar alles, was in

den Treibhäusern wächst. Und alle Bemühungen zu einer Veränderung zum Besseren werden vergeblich sein, um all den Übeln entgegenzuwirken und diesen Einhalt zu gebieten, denn sie werden von Tag zu Tag, ja gar von Stunde zu Stunde und von Minute zu Minute immer grösser und katastrophaler, und zwar in Relation zur rasant ansteigenden und weiterhin explodierenden Überbevölkerung. Und all das, was diesbezüglich bereits geschehen ist und weiterhin unhemmbar kommen wird, war und ist die Schuld, Unvernunft und Verantwortungslosigkeit der Menschen der Erde, und so wird es auch in Zukunft sein durch das weitere verantwortungslose Heranzüchten der Überbevölkerung. Das bereits Zerstörte kann nicht wiedererstehen lassen werden, wie auch das, was noch heil geblieben ist, nicht mehr bewahrt werden kann, weil alle diesbezüglichen Bemühungen infolge des Überbevölkerungswachstums umsonst und also nutzlos sein werden, weil die Erdenmenschheit infolge Mangel an Verstand, Vernunft und Verantwortung nicht zum richtigen Schluss kommt, dass allein eine rigorose Reduzierung der irdischen Menschheit noch etwas retten kann. Dies aber kann nur durch einen kontrollierten mehrjährigen Geburtenstopp und eine nachfolgende und ebenfalls weltweit kontrollierte und zeitlich unbegrenzte Geburtenkontrolle. Und effectiv der richtige Entschluss ist einzig und allein der, dass durch einen vorgehenden weltweiten Geburtenstopp und eine weltweit folgende zeitlich unbeschränkte Geburtenregelung die Überbevölkerung radikal gestoppt und in dieser Folge die irdische Menschheit auf ein planeten- und naturgerechtes Mass reduziert wird. Und dieses Mass muss gemäss der Natur des Planeten Erde selbst auf 529 Millionen Menschen berechnet werden, wobei diese Zahl zwar überschritten, doch im Maximalfall nicht mehr als 2,5 Milliarden betragen darf. Diese Zahlen aber waren derweise berechnet, dass diese Anzahl Menschen gemäss der Ernährungsfähigkeit der Erde und deren gesamten Ressourcen auf alle Zeiten hinaus ohne Probleme hätte existieren und leben können. Dies, während jedoch zur heutigen Zeit die schon längst überbordete Erdenmenschheit ihren Planeten derart krankgemacht, zerstört und ausgebeutet hat, dass er nur noch dahinsieht und auf einen Zustand zusteuert, der letztendlich zur Lebensunfähigkeit für die Menschheit führt, wenn diese nicht doch noch Verstand, Vernunft und genügend Intelligenz lernt und aufkommen lässt, um noch zu retten, was noch gerettet werden kann.

- 12) Werden die Machenschaften und Manipulationen der Regierungen betrachtet, wie auch der sogenannten Fachleute und Wissenschaftler, die sich mit dem Klimaschutz befassen, dann muss festgestellt werden, dass all diese <Experten> nichts anderes als absolute Nichtsverstehende, Nullen und Nietens sind, weil sie weder die effective Wahrheit und Wirklichkeit wahrnehmen, noch deren Realität erkennen und daher auch rein gar nichts davon verstehen können, was effective Sache ist. Und so, wie sie in dieser Art und Weise in ihrem Leben blind und dumm einhergehen, weil sie nur auf sich selbst und ihr eigenes Wohl und finanzielles Polster bedacht sind, dirigieren sie auch hegemonisch-diktatorisch die Staaten, denen sie vorgesetzt sind und denen sie eigentlich vorbildlich, fördernd und nützlich sein müssten. Da dem Gros der Regierenden aber – das euren plejari-schen Analysen gemäss 98,7 Prozent ausmacht, wie du letztthin gesagt hast – bis hinunter zu den Parteien, alle Fähigkeiten und sonstigen Voraussetzungen zur Regierungsführung fehlen, wird weltweit missregiert. Infolge Mangel an Verstand, Vernunft und Intelligenz wird von den Verantwortlichen der Regierungen und deren Vasallen und den Parteien usw. sowie von deren dummen und unbedarften Mitbrüllenden aus den Völkern, in keiner Weise weder erkannt noch verstanden, dass an allen Vorgehen auf der Erde, in der Natur, Fauna und Flora, dem Klimawandel und den daraus resultierenden Naturkatastrophen, wie auch in bezug auf alle in der Menschheit grassierenden Krankheiten und Seuchen, allein die Überbevölkerung schuld ist. Ausserdem, so urteilt ihr Plejaren über die irdischen Regierungen und deren Mitheulenden, würden in diesen die grössten Verbrecher sein, die Unheil über die Erdlinge bringen, wobei sie aber von den unbedarften Massen der Bevölkerungen während allen Zeiten mit Lob und Hudelei in den Himmel geb jubelt werden.
- 13) Allein die Machenschaften und Manipulationen usw., die durch die ungeheure Masse Überbevölkerung betrieben werden – die Punkt 00.00 h am 31. Dezember 2018 auf 8'953'851'418 Menschen angestiegen ist, was für das Jahr 2018 einem Zuwachs von 109 Milliarden 723 Tausend 416 Erdenmenschen aufzeigt –, entstanden und entstehen weiterhin durch deren Schuld nicht oder kaum mehr gutzumachende Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in bezug auf die Natur, Fauna und Flora, das Klima, die Atmosphäre und den Planeten selbst. All dies führt einzig auf die Machenschaften und Manipulationen der ungeheuren Masse Erdenmenschheit zurück, eben auf alles an Desastern, Übeln, Unruhen, Hass, Unrechtschaffenheit, Ungerechtigkeit, Unfrieden, Unfreiheit, Kriegen, Verbrechen und allen sonstigen Ausartungen jeder Art und Weise, wie auch in bezug auf den Klimawandel und die daraus resultierenden gewaltigen Unwetter und Naturkatastrophen vielfältiger Dimensionen.

Werden von den verantwortlichen-verantwortungslosen Regierenden und deren Vasallen usw., wie auch von sich <Wissenschaftler>, <Fachleute> und <Experten> nennenden oder von sonstigen Besserwissern, Klimakonferenzen durchgeführt – bei denen teuerstes Fress- und Saufgelage wohl das Wichtigste sind –, dann wird nur gross blöd und schwachsinnig palavert, wonach ebenso blödsinnige und schwachsinnige und völlig nutzlose Beschlüsse gefasst werden. Einerseits bringen alle diese sinnlosen Beschlüsse bei Klimakonferenzen usw. keinerlei Nutzen und sind ebenso unbedacht, wie auch sonstige Planungen aller Art, die bereits bestehende und neue aufkommende Probleme lösen sollen. Und das Ganze ist darum sinnlos, weil bei allem die weiterhin jährlich zunehmende 100–110-Millionenmasse der weiter ansteigenden Überbevölkerung, wie auch die 100–110-Millionenmasse der Erwachsenwerdenden und Zeugungsfähigwerdenden, neu in den Kreislauf der auf dem Planeten fortschreitenden Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung eintreten. Dies insbesondere einerseits durch die neue Nutzung von Millionen weiter in den Betrieb gelangenden Explosionsmotorfahrzeugen, andererseits in bezug auf die Überbevölkerung und deren Zuwachs, der durch bereits ältere Erwachsene mittels Kopulationen zur Nachkommenszeugung das Weiterbetreiben des Bevölkerungszuwachses zusätzlich fortgeführt wird. Allein schon diese Probleme werden ebenso nicht bedacht, wie auch viele andere Dringlichkeiten nicht, weil all die Klimakonferenzteilnehmenden in keiner Art und Weise in all den Notwendigkeiten gebildet sind, die anfallen und erforderlich wären, um eine Klimakonferenz auf die springenden Punkte zu bringen, woraus sie effective, hilfreiche Lösungen erarbeiten, bringen, das Richtige anordnen und veranlassen könnten, die dann ausgeführt werden müssten. Und diesbezüglich stünde an allererster Stelle das Erarbeiten und Erlassen eines weltweit gesetzlich bestimmten Geburtenstopps für sieben Jahre, wonach in gleicher Weise eine zeitlich unbegrenzte Geburtenregelung zur restlichen Reduzierung der Überbevölkerung und danach ein nochmaliges Aufkommen einer solchen verhindert werden müsste. Dies würde natürlich auch eine weltweitemfassende Aufklärung der gesamten Erdenmenschheit erfordern, und zwar umfassend in einer Weise der Aufdeckung der Fakten, Lösungsbringung, Enthüllung und Blosslegung der Tatsachen, der Information und Einweihung in die Wahrheit und Unterrichtung in bezug auf das Einsichtsbedürfnis, der Belehrung, Instruktion, Wissensvermittlung und Bewusstmachung der Bevölkerung. Also bedarf es der Belehrung des einzelnen Menschen der Erde bezüglich des Wahrnehmens, Erkennens, Aufbauens, Verstehens und Nachvollziehens der persönlichen Verantwortung.

- 14) Wie die Klimakonferenzen in bezug auf eine bessernde Veränderung nichts bringen, weil nur unsinnige Reden geführt und schwachsinnige nutzlose Beschlüsse aufgebracht werden, die absolut keine Erfolge und also nicht ein Jota für eine Klimaverbesserung bringen, so geht dies in gleicher Weise bei praktisch allen privaten Organisationen, die nach einer Klimarettung schreien. Dies wird auch so sein, wie du vor geraumer Zeit gesagt hast, wenn in nächster Zeit neue junge Menschengruppierungen entstehen und demonstrativ fordern werden, dass die Regierungen und alle Verantwortlichen überhaupt etwas zur Rettung des Klimas tun sollen. Auch diese in nächster Zeit auftretenden jugendlichen Gruppierungen werden nur leere und dumm-dämliche Reden führen und Massnahmen zur Klimarettung fordern, wobei sie aber in ihrer jugendlichen Unbedarftheit ebensowenig wissen und nicht verstehen, was die effective Ursache und die daraus hervorgehenden Machenschaften und Manipulationen des Ganzen sind. Auch diese jungen Menschen kennen und erforschen diese Ursachen nicht, sondern sie alle sehen nur die Auswirkungen und tun folgedem nichts zur Beendigung des Klimadesasters, sondern werden nur dumme Diskussionen und Reden führen, herumschreien und herumbrüllen und sich nicht um die notwendigen Lösungen bemühen. Also werden auch diese jungen Menschen – wie die Regierenden und Klimakonferenzler und die sonstigen Besserwisser und <Fachleute>, die sich überheblich benehmen und sich als Götter wännen, nur dummes Zeug reden und Forderungen stellen, ohne den Urgrund aller Übel, Katastrophen und Zerstörungen zu suchen und die Lösung zur Beendigung des Ganzen zu finden. Besonders jene Klimakonferenzler, die sich als <fachkundige> Wissenschaftler wännen, jedoch diesbezüglich effektiv Nullen und Nieten sind, brüllen nach neuen Massnahmen, um den Klimawandel zu stoppen, obwohl dies mit ihren unsinnigen Forderungen unmöglich ist. Dass dabei die Politiker und Regierenden und unbedarften Umweltorganisationen mitziehen und mitheulend das Ganze befürworten, das niemals zu einem Erfolg führen kann, das beweist ebenfalls deren Dummheit, Verstand- und Vernunftlosigkeit und ihre mindere Intelligenz. Auch sie finden nämlich nicht den Auslösungsgrund des bereits herunterfallenden Damoklesschwertes, das schon seit Jahrzehnten Übel, Schrecken, Verderben, Grauen, Unsegen, Heimsuchungen, Fährnisse, Katastrophen, Zusammenbrüche, Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen bringt. Das Ganze des Ursprungs der Zerstörung des Klima und der Vergiftung, der Natur, deren Fauna, Flora, der Gewässer und der Atmosphäre führt letztendlich unvermeidlich und endgültige zur Niederlage für die Erdenmenschheit. Dies, weil sich alle Verantwortlichen der Erde, die Regierun-

gen, Politiker, Wissenschaftler, Religionen, Sekten, diversen Organisationen und das Gros der Erdenmenschheit nicht darauf besinnen, einen auf 7 Jahre festgesetzten weltweiten Geburtenstopp und danach eine weltweite kontrollierte Geburtenkontrolle einzuführen, um die Erdbevölkerung zu reduzieren und letztendlich wieder auf einen normal erdverträglichen Stand zu bringen.

Blödsinnige, grosskotzige und schwachsinnig-sachunkundige Reden führen jedoch zu nichts, und alle, die sich überheblich benehmen und sich als Götter wännen, machen sich keine Gedanken darüber, was der wirkliche Urgrund für den Klimawandel sind. Der Ursprung des Ganzen, zweifellos die Überbevölkerung und die daraus hervorgehenden Machenschaften und Manipulationen, führten und führen weiterhin zu den gesamten Ausartungen, die sich gegenwärtig und auch zukünftig in immer schlimmerem Mass weltweit zerstörend und vernichtend und gar tödlich als Naturkatastrophen ergeben.

Die, deinen Erklärungen gemäss, schon in nächster Zeit entstehenden Gruppierungen junger Menschen, die nach Klimaretung schreien und von sich reden machen werden und keinerlei Ahnung von den wirklichen Klimazerstörungsursachen haben, werden nichts erreichen. Sie werden mit ihren nur dummen Disputen ebenso nichts für die notwendigen Massnahmen tun können, weil sie von diesen ebenso keine Ahnung haben, wie auch die Klimakonferenzler mit ihrem idiotischen Geschwafel und ihren und schwachsinnigen Beschlüssen nicht.

Ein positiv verändernder Einfluss auf das Klima kann nur erfolgen, wenn alle Giftstoffe aller Art, die umfänglich zu vernichten sind, wie auch die gigantischen Massen von CO₂ sowie die ungeheuren Ummengen Methangas äusserst drastisch reduziert werden. Genau eben die Stoffe, die zerstörend, vernichtend und ausrottend auf die Natur, deren Fauna und Flora, die Meere und Süssgewässer wie auch beeinträchtigend auf die Atmosphäre und auf das Klima einwirken, sowie auch auf die Menschen, die durch alles Diesbezügliche erkranken und letztendlich daran sterben.

Dass nur eine radikale Reduzierung all der zahllosen in die gesamte Natur und deren Flora ausgebrachten Giftstoffe aller Art bis zum Nullpunkt einen ersten und letztendlich guten Erfolg bringen können, das wird weder erkannt noch verstanden und folgedem auch nicht in Betracht gezogen. Auch ganz besonders sind die ungeheuren Massen des CO₂-Ausstosses und die riesigen Methangasmassen zu nennen, die zusammen mit den Industriekaminschlotausstossen beim Klimawandel die grössten und wichtigsten Zerstörungsfaktoren und damit effektiv die Hauptrolle beim Ganzen des Klimadesasters resp. der Klimazerstörung bilden – eine solche ist es nämlich, nicht nur ein Klimawandel, wie das Ganze von <Fachwissenschaftlern> und Verantwortlichen Verantwortungslosen die Menschheit betrügend und irreführend vorgaukelt wird. Also muss alles an Explosionsmotorenvehikeln resp. Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe usw., die mit Verbrennungsmotoren und mit Produkten wie Benzin und Dieselöl betrieben werden, wie auch Ölheizungen usw., in radikaler Weise jedoch in vernünftiger und kontrollierter Weise reduziert werden. Das betrifft Milliarden von Vehikeln, die aber gegenteilig immer mehr in Verkehr gesetzt werden und folgedem das Klima und die gesamte Umwelt, die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre immer mehr belasten und zerstören. Dazu aber kommen durch die steigende Überbevölkerung – aus der grundlegend das Ganze aller Übel, Zerstörungen und Vernichtungen sowie Ausrottungen hervorgehen – jedes Jahre neue Millionen von diesartigen Vehikeln dazu, die immer mehr zu Beeinträchtigung des Klimas, der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Meere, Süssgewässer und zur Erkrankung der Erdbevölkerung und zur Ausrottung für alles Leben wichtiger Lebensformen vieler Gattungen und Arten führen.

Weiter ist die gesamte Lebensmittelproduktion zu nennen, die in ihrer weltweit ungeheuren Masse nur noch durch den Einsatz von chemischen Giftstoffen aller Art produziert werden kann. Sei es diesbezüglich einerseits durch Nahrungsmittel beeinträchtigende und diese vergiftende Wachstumstreibmittel, oder durch Pflanzenschutzmittel in bezug auf die Bekämpfung von Schädlingen, die allerlei Pflanzen angreifen, wie Insekten, Tiere oder Nagetiere usw., wobei aber auch vor Krankheiten wie Pilzbefall usw. geschützt werden soll. Und je mehr Menschen die Welt bevölkern, desto mehr werden solche Giftstoffe ausgebracht, weil die endlos wachsende Menschheit immer mehr Nahrung aller Art bedarf, wie eben auch unzähliger anderer Notwendigkeiten, die in ihren Arten aufzuführen für mich unmöglich sind, deren Produktion und Auswirkungen jedoch letztendlich auf die Natur, deren Fauna und Flora zerstörend und auf die Menschen sehr häufig krankheitserregend und gar tödlich wirken.

- 15) Leider ist die Tatsache der heutigen Zeit die, dass nicht nur in der grossen Masse der Erdlinge, sondern auch im Einzelfall zwei Menschen kaum oder überhaupt nicht mehr miteinander vernünftig reden oder gar in wertvoller Weise in der Familie oder in kleinem Kreis miteinander kommunizieren können. Daraus resultiert, dass die effektive Wahrheit des Lebens und aller Dinge weder vernünftig noch verständlich ergründet, geschweige denn überhaupt darüber gesprochen oder diskutiert wird, weil schon von Grund auf keine wertvolle Mediation mehr zustande gebracht wer-

den kann. Dadurch ist es auch unmöglich geworden, dass noch eine aussöhnende Vermittlung unter den Menschen stattfinden kann, sondern gegenteilig in Relation zur steigenden Überbevölkerung je länger, je mehr nur noch Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit, Feindschaft, Hass, Gewalt, Misstrauen und Neid usw. Unaufhaltsam werden sich alle Erdlinge selbst in den eigenen Familien und in der nächsten Nachbarschaft immer fremder, während sich alle Unwerte unter der gesamten Erdenmenschheit unaufhaltsam immer mehr ausbreiten. Und dies ergibt sich insbesondere so durch den religiösen und sektiererischen Gottglaubenswahn, durch den im Vordergrund im Alltag, wie auch in jeder <Seelenabschussrampe> resp. auf jeder Kanzel jeder Kirche, in jedem Tempel, in jeder Synagoge, in jeder Moschee und in jedem sonstigen sogenannten <Gotteshaus> Bruder- und Schwesterschaft, Frieden, Freiheit, Liebe und Gleichheit gepredigt und dahergelogen wird. Dies, während in Wirklichkeit und Wahrheit alles Dahergeplapperte nur nichtswertigen leeren Phrasen entspricht.

- 16) Wird das Ganze scharf und richtig in wahrheitlicher Weise betrachtet, dann ist in bedauerlicher und erschreckender Weise zu erkennen, dass alles nur Schall und Rauch ist und dass Religionen, Sekten und der daraus resultierende Glaube grundlegend der Ursprung von Feindschaft, Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Krieg, Gewalt, Zerwürfnissen, Zerstörung und Verderben ist. Und dies ergibt sich insbesondere aus den religiös-sektiererischen Verschiedenheiten der Religions- und Sektenlehren, deren Ritualen, Gebeten, Glaubensformen, Ansichten und Meinungen sowie Verhaltensweisen usw. Die Religions-, Sekten- und Glaubensverschiedenheiten schaffen unter den Gläubigen infolge der verschiedenen Religionen, Sekten und Glaubensrichtungen Unfrieden und Hass, was zu Gewaltakten, Terrorakten und Kriegen führt, wobei sich kein gläubiger Mensch auch nur einen winzigen Gedanken über die Wirklichkeit und deren Wahrheit macht, folgedem auch kein Gotteswahngläubiger Mensch weiss, welchem suggestiven Unsinn er mit seinem Glaubenswahn verfallen ist.

Jeder Glaube – insbesondere der religiös-sektiererische Glaube – steht in krassem Gegensatz zur realen resp. dinglich-faktischen Wirklichkeit, aus der allein die konkret-effective Wahrheit hervorgeht, die einzig und allein als beweisführendes und überprüfbares Wissen einwandfrei, unwiderleglich und unanfechtbar ihre Richtigkeit verifiziert.

Ein glaubensmässiges Fürwahrhalten einer Sache oder von irgend etwas ohne die unmittelbare Möglichkeit eines klaren Beweisführenkönnens und damit eines Überprüfenkönnens, insbesondere in bezug auf einen religiösen Glauben an einen Gott oder an sonstig Religiöses, fundiert niemals in einem effektiv beweisbaren Wissen, das einzig aus einem Fakt realer Wirklichkeit hervorgehen kann.

Glaube entspricht beim Menschen einerseits dem Aufgeben des eigenen Denkens, der eigenen Einsichten und des Entscheidens, der persönlichen Meinungsbildung und dem Aufgeben der ureigenen Verantwortung. Andererseits fundiert das diesbezüglich Ganze darin, dass infolge des Glaubens in erster Linie ein Sich-Abwenden von der Realität erfolgt, wodurch die Wirklichkeit ebenso nicht mehr wahrgenommen wird, wie auch nicht die einzig in dieser existierende Wahrheit. Daraus ergibt sich, dass die notwendige Achtsamkeit nicht mehr der effektiven Wirklichkeit und deren einzig in dieser existierenden Wahrheit zugewendet wird, sondern gegenteilig der Einbildung resp. dem wirklichkeitsfremden Glaubenswahn, der übernatürliche Einsichten und Erkenntnisse vorgaukelt. Das ganze Diesbezügliche, und folglich der Fakt Glaube, fundiert damit in einem unobjektiven Fürwahrhalten einer Illusion, die einzig durch eine Verstand-. Vernunft- und Intelligenzschwäche zustande kommen kann.

- 17) Schon einmal habe ich gesagt, dass wenn es darum geht, dass die leeren Phrasen der <Gottesprediger> umgesetzt und gelebt wird, sich dann alles in Schall und Rauch verflüchtigt und sich das Gesamte nur als schwachsinnig-dummes, leeres Gerede erweist, aus dem jedoch die den <Gottespredigern> Zuhörenden Profit schlagen. Und das tun sie, weil sie als <gute Gläubige> gelten, die fleissig ins <Gotteshaus> gehen und das <Gotteswort> hören, wonach sie dann aber, wenn sie wieder im Alltagsleben der Wirklichkeit ihre täglichen Mühen auf sich nehmen müssen, sich darüber ärgern und ihr wahres äusseres und inneres Wesen wieder zum Ausdruck und zur Geltung bringen. Und dies tun sie, indem sie ihre in ihnen lodernde Feindschaft, Abneigung und ihren Hass gegen ihre Mitmenschen, Andersgläubigen, bestimmte Gruppierungen und jene, welche reicher und vermögender sind als sie selbst, in jeder möglichen Art und Weise drangsaliieren, harmen, beschimpfen und nach Möglichkeit materiell schädigen oder gar psychisch oder physisch verletzen. Und je umfangreicher die Überbevölkerung anwächst, desto mehr Menschen verfallen diesen Lebens- und Verhaltensweisen, denn mit dem Weltbevölkerungswachstum weiten sich alle bösen Geschehen aller Art in stetig schlimmere Folgen aus, denn je grösser die Überbevölkerungsrate ansteigt, desto mehr steigern sich unter den Menschen der Unfrieden und die Unfreiheit, Gleichgültigkeit und Ungerechtigkeit, wie auch die Streiterei, der Neid und die Missgunst,

der Hass, die Feindschaft und die violente Gewalt in allen Beziehungen und Richtungen, woraus letztendlich Kriege und Terrorismus die katastrophalen Folgen sind. Doch die wachsende Überbevölkerung und die daraus hervorgehenden Machenschaften, Manipulationen und Manöver vielfältiger Art bringen auch die Natur und die ganze Erde, die Atmosphäre und das Klima schaden- und zerstörungsbringend in Aufruhr, folgedem diese nicht nur immer mehr in ihrer Funktion beeinträchtigt, sondern langsam aber sicher irreparabel zerstört und gar endgültig vernichtet und zudem verschiedenste für alles Leben wichtige Lebensformen rettungslos ausgerottet werden. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind geschrieben im <Kelch der Wahrheit> usw., auch in der <Geisteslehre> als <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, deren Befolgung für die Menschheit von lebensnotwendiger Wichtigkeit ist. Doch nur sehr wenige Menschen kümmern sich darum, denn die grosse Masse ist nicht daran interessiert, sondern nur daran, die Überbevölkerung weiter voranzutreiben und damit die Erde, deren Natur, Fauna und Flora, die Atmosphäre, das Klima und letztendlich den Planeten zu zerstören, indem verantwortungslos und verbrecherisch die Erdressourcen bis zum letzten möglich Nutzbaren ausgebeutet und dadurch die Erde auch aus dem Gleichgewicht gebracht und in ihrem Lauf um die Sonne zum <Eiern> gebracht wird. Weiter werden aber auch die Wälder durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgeräubert, abgeholzt und zerstört, um vielerlei unnötige <Bedürfnisse> der Menschheit zu befriedigen. Dabei wird auch immer mehr fruchtbares Land für Wohngelegenheiten und neue Arbeitswerke, Fabriken, Strassen, Sportplätze und Vergnügungsparks und allerlei andere nicht notwendige <Notwendigkeiten> zerstört, wobei die Lebensräume der Natur und deren Fauna und Flora und natürlich auch für die Erdlinge immer weniger und prekär werden, wie auch das Klima durch giftige Emissionen immer mehr beeinträchtigt und zerstört wird.

- 18) Die unaufhaltsam weiter ansteigende Überbevölkerung bringt noch sehr viele weitere Nachteile hervor, die sich äusserst negativ auf die gesamte Menschheit auswirken, wie unter anderem die Armut, die immer tiefgreifender und weitumgreifender wird und unaufhaltsam immer weitere Kreise in den Bevölkerungen zieht. Dabei ergibt sich auch der unbestreitbare Effekt, dass die Reichen immer reicher, die Armen dagegen immer ärmer werden. Dadurch aber werden immer grössere und unlösbarere soziale Probleme hervorgerufen, wie aber auch Probleme in bezug auf das Auskommen und Miteinander von Mensch zu Mensch, weil der Reichtum der einen und die Armut der anderen Menschen eine ungeheure Diskrepanz resp. ein Missverhältnis zwischen den Reichen und Armen schafft, folgedem sie miteinander nicht in einer gleichwertigen sozialen Beziehung stehen können. Das aber schafft Unfrieden und Hass und führt zwangsläufig zu Gewalt, die sich immer mehr steigert und letztendlich derart violent wird, dass daraus Mord und Totschlag und Zerstörung entstehen.

In der Welt, oder zumindest in vielen Ländern, bedeutet Armut, dass die Menschen kein Dach über dem Kopf, nichts oder nur spärlich zu Essen, keine ärztliche Versorgung und oft auch keine soziale Rechte haben. Wird dagegen die Armut in der Schweiz in Augenschein genommen, dann ist das Armsein in der Regel derart zu verstehen, dass der Lohn nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bewältigen, wie z.B., dass sich ein Mensch weder Krankenkasse, einen angemessenen Wohnraum noch einen Zahnarztbesuch leisten kann, weil für ihn alles unerschwinglich ist. Das bringt aber auch mit sich, dass der dieserart in Armut lebende Mensch sich einerseits selbst aus der Gesellschaft aussondert oder durch andere ausgesondert wird, wodurch zwangsläufig mangelnde Kontakte zu den Mitmenschen entstehen. Der Ausschluss aus der Gesellschaft aber ruft eine Perspektivlosigkeit hervor und fördert weitere und immer schlimmere negative Auswirkungen, die aber sehr oft verborgen werden. Wie ich weiss, waren im Jahr 2016 in der Schweiz über 1,2 Millionen Menschen armutsbetroffen oder armutsgefährdet, wovon einerseits ein Viertel Kinder und Jugendliche waren, und andererseits überdurchschnittlich viele Alleinerziehende, wie zudem Familien mit drei und mehr Kindern. Dazu gehörte auch eine grosse Anzahl Menschen mit nur geringer oder überhaupt keiner beruflichen Ausbildung, die nach einem Stellenverlust zwangsläufig keine neue Arbeit finden konnten und deshalb armungenössig wurden, was heute einfach als Sozialbeziehende bezeichnet wird. Damals, also im Jahr 2016, waren jedoch auch 140 000 Frauen und Männer, die wohl einer Erwerbstätigkeit nachgingen, jedoch trotzdem als arm galten und deshalb als sogenannte <working poor> bezeichnet wurden. Also ist in bezug auf Armut in der Schweiz zu sagen, dass diese absolut kein Randphänomen ist, und zwar auch heute im Jahr 2018 sowie deshalb nicht, weil das Armsein gegenüber zu früheren Zeiten – als es im strengsten Sinn des Nichtshabens effectiv tiefstes Notleiden und Elend in jeder Beziehung bedeutete – heute als finanzielle Mittellosigkeit, Bedürftigkeit, Besitzlosigkeit, Entbehrung, Geldmangel resp. Geldnot resp. Geldknappheit, Ärmlichkeit, soziale Verarmung, Verelendung, Armseligkeit, Bedrängnis, Dürtigkeit und Bankrott definiert wird.

Eine armutsbetroffene Person in der Schweiz wird darauf eingeschätzt, dass sie monatlich maxi-

mal 2600 Franken zur Verfügung hat, wobei ihr im Fall einer kostengünstigen Wohngelegenheit und nach Abzug der Krankenkassenprämie noch ca. CHF 986.– übrigbleiben. Damit müssen Essen, Kleidung, Kommunikation, Energieverbrauch, laufende Haushaltsführung, Gesundheitspflege, Verkehrsauslagen, Unterhaltung und Bildung, Körperpflege sowie evtl. Vereinsbeiträge und Hobbies usw. bezahlt werden.

Was Armut eigentlich ist, das habe ich sowohl in vielen Ländern erlebt, erfahren und dabei auch erkannt, dass wirklich in Armut zu leben viel mehr bedeutet als kein Geld zu haben und sich viele Dinge nicht leisten und nicht kaufen zu können. Daher möchte ich dazu etwas sagen, damit verstanden wird, wann ein Mensch als arm gilt. Dies hängt nämlich davon ab, in welchem Land er wohnt, denn das bestimmt z.B. seine finanziellen Mittel und Möglichkeiten, die er mit oder ohne Geld hat. Arm zu sein bedeutet mehr als nur kein Geld zu haben und sich viele Dinge nicht leisten und nicht kaufen zu können. Ausserdem ist Armut in verschiedene Ebenen einzuteilen, was in der Regel dem Gros der Menschheit nicht bekannt ist, folglich ich auch darüber etwas zu erklären habe:

Materielle Armut:

In vielen Ländern gibt es viele arme Menschen, wobei die Armut für sie bedeutet, dass sie einen Mangel an allen erdenklich lebenswichtigen und notwendigen Dingen haben, vorwiegend nicht genügend Essen, keine warme Kleidung und keinen für sie geeigneten Wohnraum. Diese Form der Armut bedeutet also auch, dass die Menschen nicht ausreichend Geld haben. Dies einerseits, weil sie durch ihre Arbeit – wenn sie eine solche haben – nicht genügend verdienen oder durch mindere Entlohnungen abgespiesen werden, oder weil sie arbeitslos sind.

Aufmerksamkeits-Armut:

Diese Form der Armut bedeutet, dass dem Menschen zu wenig Aufmerksamkeit und Zuwendung zukommt, weil die zwischenmenschlichen Beziehungen derart verkümmert sind, dass keine Achtung und Beachtung mehr für den Nächsten stattfindet und eine Entfremdung von Mensch zu Mensch zur Tagesordnung geworden ist. In den letzten Jahrzehnten war in dieser Beziehung ein immer krasser werdendes Aufkommen festzustellen, eine Unaufmerksamkeit und Zuwendungslosigkeit gegenüber den Mitmenschen, was auch heute und in Zukunft immer mehr um sich greift und die Menschen in bezug auf gute zwischenmenschliche Beziehungen immer ärmer macht. Das aber bedeutet auch, dass es immer mehr arme Kinder gibt, die ausserhalb des Elternhauses von den Mitmenschen ohne Aufmerksamkeit und liebevolle Zuwendung nur noch lieblos behandelt, abgespiesen und beschimpft werden, was bei ihnen zur Vergelsterung resp. Einschüchterung und letztendlich zur Rebellion und zum Asozialismus führt. Dieser entsteht dabei zwangsläufig, wenn in ihrem näheren oder weiteren Umkreis von anderen Personen überaus unfaire und gemeine Machenschaften gegen sie ausgehen, wodurch sie zu Assozialisten werden. In dieser Weise werden Kinder arm, weil bekannte oder fremde Erwachsene oder gar ihre Eltern verschiedene negative Machenschaften auf sie ausüben und sie in bezug auf Aufmerksamkeit und Zuwendung arm machen.

Emotionale Armut: Eltern und erwachsene Verwandte bringen sehr häufig und je länger je mehr immer weniger Zeit für ihre Kinder und Patenkinder usw. auf, wobei es aber vielfach auch so ist, dass sie selbst völlig unfähig für emotionale Regungen sind, folgedem sie auch ihren Kindern und Patenkindern keine Zuneigung entgegenbringen können. Das bedeutet, dass sie den Kindern nicht zuhören, wie sie auch nicht in den Arm nehmen und nicht trösten können, wenn sie betrübt oder traurig sind. Daher muss immer dann, wenn Kinder vernachlässigt und alleine gelassen werden, von <emotionaler Armut> die Rede sein.

Wie bei Kindern, verhält es sich aber gleichermassen auch in bezug auf die Eltern oder sonstige Erwachsene, denn auch alle erwachsenen Menschen haben die nämlichen natürlichen Regungen in sich, und zwar auch dann, wenn sie diese im Lauf ihres Lebens durch allerlei negative und böse moralische Niederschläge unterdrückten und in einen tiefen Abgrund versenkt haben, diese jedoch untergründig weiterbestehen und wieder geweckt werden können.

Soziokulturelle Armut: Auf die soziale Ebene werden Menschen, die nicht der soziologischen Norm entsprechen, in der Regel von der Gesellschaft ausgeschlossen, und diese Norm trifft auch auf Menschen zu, die in materieller Armut leben. Also ist es so, dass diese Menschen, weil sie arm sind und kein Geld haben usw., auch nicht an gemeinschaftlichen Freizeitaktivitäten oder kulturellen Angeboten wie Konzerten, irgendwelchen sonstigen Aufführungen oder an Veranstaltungen usw. teilnehmen – denn ihr Armsein grenzt sie von allem Gesellschaftlichen aus.

Die häufigste Ursache für eine soziokulturelle Armut fundiert ebenso in Erwerbslosigkeit, wie das

auch bei anderen Formen von Armut der Fall sein kann. In diversen Ländern ist das ganz besonders gegeben, weil es in diesen nicht genügend Arbeit für alle Menschen gibt, eben einerseits darum, weil einerseits die Masse der Überbevölkerung mehr Menschen aufweist, als es Arbeitsplätze gibt, während andererseits die Länder mit Arbeitsplätzen in allen erdenklich möglichen Arbeitsbereichen bereits überfüllt und überlastet sind. Damit ist also die gesamte Infrastruktur bereits ausgelastet, eben der notwendige wirtschaftliche und organisatorische Unterbau, der als Voraussetzung für die Versorgung und die Nutzung des gesamten Gebiets und umfänglich für die Wirtschaft des betreffenden Landes unerlässlich erforderlich ist.

Natürlich können Menschen auch erwerbslos werden, weil sie ihren Arbeitsplatz infolge Konkurs oder sonstiger Aufgabe des Unternehmens verlassen und aufgeben müssen. Doch ist es auch so, dass viele Menschen den ganzen Tag fleißig arbeiten, jedoch trotzdem nicht genügend verdienen, folgedem ihr Lohn nicht ausreicht, um sich oder ihre Familie zu ernähren und alles Notwendige zu bezahlen. Und dies geschieht manchmal sogar auch dann nicht, wenn noch zusätzlich durch einen Nebenjob ein kleines Einkommen erarbeitet wird, jedoch auch damit der notwendige Zuschuss trotzdem nicht genügt, um alles bezahlen zu können. Allein schon eine zu geringe Entlohnung kann nicht nur Ursache für materielle Armut sein, denn, wenn noch Nebenarbeit verrichtet wird, kann dies auch dazu führen, dass die Menschen zu wenig Zeit mit ihrer Familie verbringen können, wodurch in dieser schwere Beziehungsprobleme entstehen – weil eben zu viel gearbeitet werden muss. Also entstehen dadurch oft auch familiäre Notlagen und Probleme, durch die diverse Formen von Armut ausgelöst werden können, wie Probleme der Entfremdung in bezug auf Ehepartner und Kinder, wodurch letztendlich das Ganze zur Trennung oder Scheidung der Eltern führt, wie auch dann, wenn nur schon das Geld knapp wird, wenn das Lohneinkommen – eines oder beider Partner – nicht für den Lebensunterhalt, die Wohnungsmiete, Krankenkasse und alle sonstigen Notwendigkeiten ausreicht.

Haben Wissenschaftler weiteren genetischen Baustein des Lebens entdeckt?

Sott.net. So, 09 Dez 2018 16:20 UTC

In einer neuen Studie haben US-Wissenschaftler "zu einer der vier organischen Basen, die als Bausteine der Ribonukleinsäure (RNA) gelten" eine Alternative aufgezeigt, die vielleicht das Vorgängermolekül der heute vorherrschenden DNA darstellt.

Ursuppe© Harvard University

In der "Ursuppe" könnte das Leben Inosin statt Guanin als Bausteine der RNA genutzt haben (Illu.).

Wie sich zeigt, gibt es also schon auf der Erde Alternativen für den bislang als einzigartig geltenden Gencode.

Wenn wir die für die spontane Entstehung von Leben notwendigen Bedingungen und Bausteine identifizieren können, so wäre das nicht nur ein Erkenntnisgewinn über das irdische Leben selbst, sondern könnte uns auch dabei behilflich sein, gezielt nach ähnlichen Bedingungen und Zutaten auf anderen Planeten zu suchen.

Während einige Biologen glauben, dass das Leben aus einfacheren Molekülen entstand, die sich erst später zur RNA entwickelten, vermuten andere, dass sich die RNA zuerst als Speicher von Erbinformationen, Proteinsynthetisierer und damit Rückgrat der ersten Zellen gebildet hatte.

Will man jedoch diese letztere "RNA World Hypothesis" verifizieren, muss man zum einen zunächst jene Zutaten identifizieren, die miteinander zu den vier RNA-Nukleotiden Adenin, Guanin, Cytosin und Uracil (A, G, C und U) reagiert haben. Zum anderen gilt es zu bestimmen, wie die RNA genetische Informationen speichert und kopiert, um sich auf diese Weise selbst zu reproduzieren. Tatsächlich ist es Wissenschaftlern bereits erfolgreich gelungen, die Vorgängermoleküle für C und U zu identifizieren, während A und G noch rätselhaft blieben.

Wie das Team um Seohyun Chris Kim und Jack Szostak von der Harvard University aktuell im Fachjournal "Proceedings of the National Academy of Sciences" berichtet, könnte sich das erste irdische Leben aber auch auf der Grundlage einer anderen Zusammensetzung von Nukleotidbasen bedienen und neben Adenin, Cytosin und Uracil als Alternative zum heute vorherrschenden Guanin Inosin genutzt haben. Statt "A, U, C und G" also "A, U, C und I".

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Wissenschaftler sind bisher davon ausgegangen, dass Inosin keine schnelle Replikation des Gencodes ermöglicht und zudem Fehler im Gencode verursacht.

Dies nicht zuletzt, weil es sich mit allen vier anderen sog. "Genbuchstaben" verbinden kann.

Wie die Forscher anhand ihrer Experimente zeigen, erzeugt Inosin als Guanin-Ersatz in Wirklichkeit aber sehr viel weniger genetische Kopierfehler als bislang gedacht und werde mit einer mit dem Guanin

bzw. dessen in der RNA verbauten Form Guanosin vergleichbar effektiv kopiert. "Inosin könnte demnach bei der Entstehung des ersten Lebens durchaus als Ersatz für Guanosin gedient haben", so die Wissenschaftler. Zudem besitze Inosin einen weiteren Vorteil: Im Gegenteil zu Guanin benötigt es keine exotischen Vorläufer-Moleküle und könnte deshalb durch eine vergleichsweise einfache Abspaltung einer Adenosin-Aminogruppe entstanden sein. Zu klären wäre dann nur noch, wie genau das Adenosin, also die in der RNA verwendete Adenin-Variante, entstand.

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Quelle: <https://de.sott.net/article/33152-Haben-Wissenschaftler-weiteren-genetischen-Baustein-des-Lebens-entdeckt>

Gibt es ein Menschenrecht auf Migration?

Paul Linke. © AP Photo / Marko Drobnjakovic. 20:01 10.12.2018Z

Migration sei kein Menschenrecht, erklärte FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache. Damit begründete er unter anderem den Rückzug Österreichs aus dem globalen Migrationspakt der Vereinten Nationen, der nun verabschiedet wurde. Hatte der österreichische Vizekanzler auch wirklich Recht? Zum 70. Jahrestag der UN-Menschenrechte klärt Sputnik auf.

Am Montag feiert die Welt ein wichtiges Jubiläum. Die Menschenrechte werden 70 Jahre alt. Am 10. Dezember 1948 einigten sich die Mitglieder der Vereinten Nationen auf die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR). Heute beziehen sich die meisten demokratischen Staaten auf dieses Dokument.

Auch ein anderes Abkommen erblickte am Montag das Licht der Welt. Der sogenannte „Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration“. Genau wie bei der Menschenrechtserklärung handelt es sich auch beim UN-Migrationspakt um eine „unverbindliche Vereinbarung“ der Vereinten Nationen. In Marrakesch haben am Montag 164 Staaten den umstrittenen Migrationspakt, an dem 192 Staaten beteiligt waren, offiziell verabschiedet. Die USA nahmen an den Verhandlungen gar nicht erst teil. Mehrere Regierungen lehnten das Papier in den letzten Wochen ab. Darunter befinden sich Ungarn, Polen, Tschechien, Bulgarien, Australien, die Slowakei, Israel und Österreich.

FPÖ-Vize: „Migration ist kein Menschenrecht“

Die österreichische Begründung für den Rückzug lautete unter anderem: „Migration ist und darf auch kein Menschenrecht werden“, sagte Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ).

„Ein zynisches Spiel“ – Warum der Migrationspakt keine Lösung ist

Der Aussage stimmt auch Geschäftsmann und ÖVP-Mitglied, Freiherr Norbert van Handel, zu. Migration sei „natürlich“ kein Menschenrecht. „Wir haben eine ganz genaue Definition von Menschenrechten. Freie Meinung, Zugang zum ordentlichen Gericht.“ Auch Reisefreiheit sei zwar ein Menschenrecht, aber eine Reisefreiheit mit dem Ziel, sich in einem Land auf Dauer niederzulassen, sei definitiv kein Menschenrecht, erklärte van Handel gegenüber Sputnik.

Ob das auch so stimmt, wollte die Sputnik-Redaktion überprüfen. Als Migration versteht man zunächst allgemein eine „Abwanderung in ein anderes Land, in eine andere Gegend, an einen anderen Ort“, so die „Bedeutungsübersicht“ des Dudens. Damit stellt per Definition auch eine Flucht aus dem eigenen Land aus jedweden Gründen zunächst eine Migration dar.

Asyl als Menschenrecht

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln. Zwei davon beschäftigen sich direkt mit dem Begriff Migration. So der Artikel 13, der auf die Auswanderungsfreiheit eingeht. Dort heißt es dazu: „Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.“

Im Artikel 14, der das Menschenrecht auf Asyl beschreibt, heißt es: „Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“ Im Falle einer Strafverfolgung, „die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen“, könne jedoch dieses Recht nicht in Anspruch genommen werden.

So werde Migration zu einem Menschenrecht, spätestens wenn Menschenleben durch äußere Faktoren wie Krieg und andere Katastrophen in Gefahr seien, bestätigt der Politikwissenschaftler von der Universität Wien, Prof. Dr. Otmar Höll, im Sputnik-Interview. „Wir haben die Genfer Flüchtlingskonvention, wir haben den Menschenrechtspakt, die in diese Richtung weisen. Und tatsächlich sind sie völlig außer Streit zu stellen“, findet Höll. Er bemerkt zudem, dass Österreich seit einigen Monaten im UN-Menschenrechtsbeirat sitzt. Daher würden Straches Äußerungen und der Rückzug aus dem UN-Migrationspakt einen „Bruch mit der guten österreichischen Tradition“ bedeuten.

Jedoch bezweifelt der Politologe, dass Migration zu einem Menschenrecht im völkerrechtlichen Sinn in naher Zukunft werde könne. „Aber die Migration als solche wird man mit einer derartigen Ablehnung nicht anhalten können“, warnt Professor Höll.

Flucht gleich Migration?

Flüchtlinge würden nicht zu Migration gehören, behauptet gegenüber Sputnik der UNHCR-Pressereferent Martin Rentsch: „Per Definition fliehen sie vor Krieg, Folter und Menschenrechtsverletzungen. Das unterscheidet sie von Migranten.“

Alleine alle Flüchtlinge in EU aufnehmen? – Berlin und Paris haben Angst

Der Migrationsforscher von der Technischen Universität Dresden, Dr. Oliviero Angeli, definiert Flucht als „eine Form der Migration, aber nicht die einzige Form von Migration“. Es könne auch darüber diskutiert werden, wer unter dem Begriff Flüchtlinge allgemein verstanden werden kann, bemerkt Angeli. Die deutsche Regierung poche dabei sehr stark auf die Definition der Genfer Flüchtlingskonvention. Danach gilt als Flüchtling eine Person, die „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt“.

„Kein Recht, in andere Länder einzuwandern“

Die Frage nach der menschenrechtlichen Basis der Migration ist für Angeli „auf legaler Ebene relativ klar“: „Wir haben Rechte, uns innerhalb der Staaten frei zu bewegen oder aus den Staaten auszuwandern. Aber wir haben bis dato kein Recht, in andere Länder einzuwandern. Aus moralischer Sicht kann man für dieses Recht eintreten, aber politisch ist es mittel- bis langfristig schwer umsetzbar“, erklärt der Migrationsforscher. Dass die UN-Menschenrechte bis heute keine rechtlich verbindliche Basis besitzen, schwäche die Position derjenigen, die sich für ein Recht auf Bewegungsfreiheit oder für ein Recht auf Einwanderung stark machen, betont Angeli. Dieses Recht müsse man erst in der Menschenrechtskonvention stärker etablieren. „Doch dafür ist der politische Wille momentan nicht vorhanden“, so der Politikwissenschaftler Dr. Oliviero Angeli.

Der „Globale Pakt für Migration“ wurde am Montag beim UN-Gipfeltreffen in Marokko unterzeichnet. Das 34 Seiten umfassende Dokument soll dazu beitragen, Flucht und Migration besser zu organisieren.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181210323239903-menschenrechte-flucht-migration-pakt/>

„Planet X“: Astronomen stehen kurz vor Entdeckung mysteriösen Himmelskörpers

© REUTERS / R. Hurt/Caltech/IPAC. 21:18 10.12.2018

Planetologen haben detaillierte Fotos von Weltraumgebieten gewonnen, in denen sich aus hypothetischer Sicht der neunte Planet des Sonnensystems befinden soll. Laut dem US-amerikanischen Astronomen Michael Brown kann anhand der Fotoaufnahmen mit hoher Wahrscheinlichkeit der Riesenplanet entdeckt werden, falls dieser wirklich existiere.

„Wir haben sieben vollwertige Beobachtungstage verbringen können. Wenn wir den ‚Planeten X‘ einmal finden sollten, wird er, wie mir scheint, gerade in dieser Datensammlung versteckt liegen. Es handelt sich dabei um 85 Prozent jenes Weltraumgebietes, in dem sich der Planet befinden soll“, sagte der Forscher.

Unbekannter „Planet“ taucht neben Mond auf:

Weltverschwörer in Angst – VIDEO

Anfang Januar 2016 hatten Michael Brown und sein Kollege Konstantin Batygin mitgeteilt, den Stand eines rätselhaften ‚Planeten X‘ – des neunten Planeten des Sonnensystems – berechnet zu haben. Dieser soll 41 Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt sein und eine etwa zehnmals größere Masse haben als die Erde. Nach Schätzungen der Wissenschaftler soll der ‚Planet X‘ innerhalb von 15 000 Jahren eine Umrundung um die Sonne vollführen.

Der genaue Ort des Planeten sei noch nicht ermittelt worden, es sei jedoch bekannt, dass die Umlaufbahn des Himmelskörpers um 30 Grad zur Rotationsebene der übrigen Planeten geneigt sei, hieß es.

Brown und Batygin haben auf ihrer Suche nach dem „Planeten X“ noch keinen deutlichen Erfolg erzielen und lediglich das Suchgebiet reduzieren können. Wie Brown jedoch behauptet, sei er sich zu 80 Prozent sicher, dass der Planet gefunden werden könne.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/wissen/20181210323240458-planet-astronom-sonnensystem-weltraumgebiet/>

Rechtsphilosoph Reinhard Merkel über den UN-Migrationspakt: „Rassismus gegen Einheimische wird nicht einmal erwähnt“

Von Reinhard Werner 10. Dezember 2018 Aktualisiert: 10. Dezember 2018 19:30

Der profilierte Rechtswissenschaftler Reinhard Merkel legt der Bundesregierung nahe, zu dem von ihr unterzeichneten UN-Migrationspakt eine Reihe von Vorbehalten anzumelden.

Der Pakt sei durch einseitige Grundannahmen geprägt: migrationspakt-rassismus-gegen-einheimische-wird-nicht-einmal-erwaehnt-a2735479.html

In einem Interview mit Jörg Münchenberg vom Deutschlandfunk fordert Reinhard Merkel, emeritierter deutscher Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, dass die deutsche Bundesregierung, wenn sie den umstrittenen UN-Migrationspakt schon unterschreibe, diesem zumindest eine Reihe von Vorbehalten hinzufügt. Die Gelegenheit dazu biete sich, wenn der Pakt, der heute und morgen in Marrakesch unterzeichnet wird resp. wurde, in der Generalversammlung der UNO als Resolutionsentwurf vorliegt.

Ein solches Vorgehen sei völkerrechtlich gedeckt und durchaus üblich, meint Merkel, und rechnet damit, dass Länder wie Belgien und die Niederlande von dieser Option Gebrauch machen würden.

Reinhard Merkel ist bereits im Vorfeld der heutigen Vertragsunterzeichnung als Kritiker des Vorhabens in Erscheinung getreten. Er rechnet damit, dass es lediglich ein kleiner Teil der 180 Staaten, die den Pakt unterzeichnen wollen, tatsächlich die Absicht haben wird, diesen zu erfüllen und die Umsetzung kontrollieren zu lassen.

„Ich sage Ihnen was. 100 Staaten von den 180, die den unterstützen, sind Schurkenstaaten nach unseren Kriterien, sind undemokratische Staaten“, erklärt Merkel. „Die werden sich den Teufel um diesen Pakt scheren, soweit er sie belastet. Viele andere sind Herkunftsländer, und die sagen, das kann ganz gut für uns sein, soweit es schlecht ist, ignorieren wir das. Die kleine Gruppe der wirklichen echten Rechtsstaaten, da ist ein gehöriger Teil skeptisch.“

Pakt wird substanzielle Folgen haben

Die Beruhigungsspielle vonseiten der Bundesregierung und der übrigen Befürworter des Paktes, wonach dieser rechtlich nicht verbindlich sei, mag Merkel nicht so recht schlucken. Die Floskel, wonach der Global Compact on Migration nicht rechtlich, sondern nur politisch bindend sei, könne nicht überzeugen. Die rechtliche Wirkung wäre sogar eine bedeutende:

„Wenn man den Inhalt gut findet, dann kann man es doch eigentlich nur bedauern, dass das rechtlich nicht verbindlich ist, und trägt das nicht als Begründungsargument vor sich her, dass man dem Pakt zustimmt. Und es ist außerdem im Blick auf die rechtlichen Wirkungen, die der Pakt haben wird, nicht richtig, einfach zu sagen oder zu suggerieren, das sei rechtlich bedeutungslos. Er hat keine unmittelbare Wirkung rechtlich, aber er wird substanzielle Folgen haben.“

Auch wenn die unmittelbare Rechtswirkung nicht eintrete, sorgten „rund 90 – in Wahrheit sind es über 100“ einzelne Vereinbarungen, in denen von einer Verpflichtung die Rede sei, dafür, dass der Pakt nicht ignoriert werden könne oder dürfe. Länder wie Somalia oder Afghanistan würden diesbezüglich einen Spielraum behaupten, das deutsche Rechtsstaatsverständnis ziehe hingegen andere nach sich.

So könne sich ein Richter etwa in einem Klageverfahren vor einem Verwaltungsgericht auf Inhalte und Zielbestimmungen des Paktes berufen. Unter anderem solche wie die Vermeidung von Abschiebungen, von Härtefällen, Inhaftierungen usw. können sich bei der Gesetzesinterpretation oder Ermessensausübung bemerkbar machen.

„Hinzu kommt etwas: Völkerrecht als Gewohnheitsrecht entsteht immer über politische Bindungen der Staaten. Das heißt: Wenn wir uns in fünf Jahren noch mal über diesen Pakt unterhalten, werden wir eine ganze Menge von Entscheidungen haben, auf internationaler wie auf nationaler Ebene, in denen er herangezogen worden ist zur Auslegung von Rechtsnormen.“

Einseitig nur den Nutzen der Einwanderung betont

Es gäbe in dem Pakt durchaus wichtige neue Regelungen, die man unterstützen sollte, meint der Rechtsphilosoph. Allerdings sei es vonnöten, eine Vielzahl an substanziellen Vorbehalten anzubringen. Zahlreiche Staaten würden dies in Marrakesch auch tun. Der Entwurf enthalte zwar einige richtige Punkte, gehe jedoch von einer zum Teil sehr einseitigen Betrachtungsweise aus. Er sei in all seinen Vereinbarungen „unterströmt, gewissermaßen von der tatsächlichen Voraussetzung, die er am Anfang formuliert, reguläre Migration ist ein Segen für die ganze Menschheit, für die Herkunftsländer, für die Transitländer wie für die Zielstaaten. Und das ist auch in ökonomischer Perspektive im Hinblick auf die Massenmigration der letzten Jahre und der kommenden Jahre und Jahrzehnte bis zum Abwegigen blauäugig. Das ist schlicht verkehrt, dass das einfach ein Segen für die ganze Welt sei.“

Anders als der UN-Flüchtlingspakt, der tatsächliche Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention betreffe, denen gegenüber wir zur Hilfe verpflichtet seien, räume der UN-Migrationspakt auch Arbeits- oder Armutsmigranten weitreichende Vergünstigungen ein. Anders als die Schöpfer des Global Compact on Migration es suggerieren, würde ein hoher Anteil von diesen, jedenfalls kurz- und mittelfristig, nicht in die Ökonomie integrierbar sein.

Rassismus nur in einer Richtung bekämpft

Dass es auf politischer Ebene rechte Parteien seien, die den Pakt ablehnen, ändere nichts daran, dass das „hohe Loblied“, das der Pakt auf die Einwanderung singe, verfehlt sei. Zudem enthielte er noch weitere grobe Einseitigkeiten:

„Es steht einmal drin, wir verpflichten uns, Rassismus, Intoleranz und noch zwei, drei andere Dinge zu bekämpfen und zu verfolgen. Der Leser nickt sofort mit dem Kopf. Und dann steht dabei: ‚Nur gegenüber Migranten‘. Die Asymmetrie, die sich darin ausdrückt, ist in hohem Maße ungerecht. Das Phänomen der Intoleranz und des Rassismus gibt es auch auf Seiten der Migranten gegenüber der einheimischen Bevölkerung. Dass solche Dinge nicht mal erwähnt werden, zeichnet diesen Pakt als einseitig aus, und dass er das hohe Lied der Migration singt, als blauäugig.“

Anders als beispielsweise Anja Reschke von der ZAPP-Redaktion, die es bedauerte, dass es der Rechten gelungen sei, das „blumige Diplomatenpapier“, wie sie es nennt, zu problematisieren, meint Reinhard Merkel, die Medien hätten die öffentliche Debatte darüber noch viel stärker aufnehmen sollen. Der Pakt werde eine der wichtigen Zukunftsfragen für dieses Land politisch-substanziell beeinflussen. Das sei eine genoise Materie für das Parlament, so der Wissenschaftler.

Nun kann man sich natürlich auf den Standpunkt stellen, Straf- und Strafrecht sind genoise Materien des Rechts der Mitgliedstaaten und unter dem Regime des Subsidiaritätsprinzips nicht einmal andenkbar.

„Insofern habe ich es, offen gestanden, als beschämend empfunden, dass ausgerechnet die AfD das in diesem Modus ins Parlament gezwungen hat. Das ist kein Lob für die AfD, aber es ist ein Tadel für die anderen Parteien.“

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/rechtsphilosoph-reinhard-merkel-ueber-den-un->

(Anm. Billy: Das Wort <genoid> ist im allgemeinen bürgerlich-deutschen Sprachgebrauch weitgehend ein unbekannter Begriff, hat jedoch die Bedeutung eines Subsidiaritätsprinzips resp. gesellschaftlichen Prinzips, das unter anderem in der Staatstheorie zu finden ist. Dieses Prinzip umfasst der Gesellschaft übergeordnete Ebenen resp. Instanzen, insbesondere staatliche Organisationen, Ämter, Gemeinden, Gerichtsbarkeiten und Regierungen, die Ordnungen, Verordnungen und Gesetze usw. erlassen, die von untergeordneten Einheiten, Gefügen und Verbundenheiten usw. bis hinunter zu bürgerlichen Gruppierungen, Organisationen, Familien und bürgerlichen Einzelpersonen nicht ausgeübt werden dürfen, sondern gefordert werden und zu befolgen sind.)

In weiterem Sinn beschreibt das Subsidiaritätsprinzip das Verhältnis verschiedener staatlicher und gesellschaftlicher Ebenen zueinander und wie sie Aufgaben untereinander aufzuteilen haben. Dabei stehen Selbstbestimmung und Selbstverantwortung im Vordergrund, wobei aber gilt, dass alles, was eine politische Ebene zu leisten vermag, nicht von dem ihr übergeordneten Amt resp. der höheren Ebene resp. Instanz übernommen werden soll. Grundsätzlich gilt aber, dass in jedem Fall gewährleistet und sein soll, dass die kleinere Einheit – in der Regel im niedrigsten Fall die Gemeinde – das, wozu sie fähig ist, auch selbst bestimmen und leisten darf. Als unterste politische Ebene resp. Instanz ist beim Subsidiaritätsprinzip in der Regel nämlich die Gemeinde an erster Stelle zuständig, doch wenn diese mit einer Aufgabe überfordert wird, dann hat die nächst höhere Ebene/Instanz die Pflicht, sie zu unterstützen. Das sind in dieser Beziehung – z.B. in der Schweiz – die staatlichen Verwaltungszusammenschlüsse mehrerer Gemeinden zu einem Bezirk, danach die Kantone und der Bund. Konkret bedeutet das, dass die Gemeinden so viel an Verantwortung zu übernehmen haben, wie es ihnen möglich ist. Belaufen sich jedoch die geforderten Leistungen in höhere Bereiche, als diese für eine Gemeinde verkraftbar sind, resp. wenn die Forderungen über die Grenzen des möglich Erfüllbaren hinausgehen und also die Kapazitäten das Mass des Möglichen übersteigen, dann übernimmt die nächsthöher zuständige Verwaltungsstelle die Aufgabe und regelt selbst deren Erfüllung. Also zieht damit dann die nächsthöhere Verwaltungsstelle die Kompetenz und Pflicht an sich, wodurch die Gemeinden von ihrer für sie unerfüllbaren Aufgabe befreit werden. Dies führt in der Regel zwar teilweise zu hohen Kosten oder ineffizientem Handeln, doch so sind nun einmal die festgelegten Regeln in einem zumindest teilweise gutgeregelten Staat. Falls eine andere Lösung erforderlich ist, dann muss letztendlich die Staatsverwaltung selbst die Verantwortung für alles übernehmen und dadurch die Gemeinden und die diesen höhergestellten Amtsbereiche entlasten. Also steht über allem die höchste Ebene resp. Instanz, die letztlich die grössten Aufgaben wahrzunehmen hat. Ein solches föderales System und dessen Ablauf entspricht in heutiger Zeit einem Idealzustand, wobei sich dieser jedoch nur in einem Staat ergeben kann, in dem wirklich Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sowie weitgehend eine effective Demokratie herrscht, wie das bei der Schweiz der Fall ist. Diese weist als einziger

Staat der Welt eine wirkliche Demokratieform aus – eine Halbdemokratie –, während sämtliche anderen Länder der Erde – gegenteilig zu deren Regierungslügen – keinerlei und nicht ein Jota einer Demokratieform aufweisen, sondern in der Regel meist nur blanke Diktaturen oder Republiken ohne demokratische Züge sind. Allein nur deshalb, wenn ein Volk seine Regierungsochsen wählen darf – die in der Regel sowieso immer falsche und machtsüchtige und dem Wohl der Bevölkerung, dem Klima sowie der Natur und deren Fauna und Flora zuwiderhandelnde Elemente sind und die folglich auch nichts zur Weltbevölkerungseindämmung tun –, so bedeutet das in keiner Art und Weise eine Form von Demokratie. **Wirkliche Demokratie bedeutet nämlich:** Dass diese einerseits einem politischen Prinzip und System entsprechen muss, bei denen erstens **allein** das Volk durch freie Wahlen die Machtausübung im Staat bestimmt, und zwar über die vom Volk gewählten Volksvertreter, Mandatare, Deputierten, Abgeordneten und Parlamentarier usw., und dass zweitens zur Demokratie auch die Prinzipien der persönlichen Freiheit, des Friedens und der Rechtschaffenheit sowie die freie Meinungsäußerung gehören.

Würde

Die wahrliche Würde
ist wie ein leuchtender
Stern, der vom wahren
Menschen für die Liebe,
den Frieden, die Freiheit
und für Harmonie zum
Strahlen gebracht wird.

SSSC, 11. April 2011
21.34 h, Bily

Der UN-Flüchtlingspakt: Verbirgt sich eine böse Überraschung unter dem Deckmantel der Humanität?

Von Erik Rusch 23. November 2018 Aktualisiert: 24. November 2018 13:30



Bei einem "Überraschungs-Ei" weiss man nicht, was sich darin verbirgt. Fot o: iStock

Während der UN-Migrationspakt im Fokus der Öffentlichkeit steht, ist der UN-Flüchtlingspakt noch kein grosses Thema. Um was geht es eigentlich beim UN-Flüchtlingspakt?

Mit dem UN-Flüchtlingspakt (Globaler Pakt für Flüchtlinge) steht neben dem UN-Migrationspakt noch ein zweites globales UN-Abkommen bereit, im Dezember von den UN-Mitgliedsstaaten unterschrieben zu werden.

Bundeskanzlerin Angela Merkel verteidigte in der Generalausprache im Bundestag vehement die beiden UN-Pakte. Sie würden den „nationalen Interessen Deutschlands“ dienen, hiess es ihrerseits.

Der von der den Vereinten Nationen ausgearbeitete Entwurf des Flüchtlingspakts wurde am 13. November durch 176 Staaten angenommen. Nur die USA lehnten ihn ab, mit der Begründung, dass der UN-Pakt mit den „souveränen Interessen“ des eigenen Landes nicht vereinbar sei. Im Dezember soll der Flüchtlingspakt im Rahmen einer UN-Generalversammlung offiziell durch die UN-Mitgliedstaaten angenommen werden.

Dem UN-Flüchtlingspakt wird derzeit weit weniger Aufmerksamkeit geschenkt als dem UN-Migrationspakt. Dabei beinhaltet er, ähnlich wie der UN-Migrationspakt, eindeutige und weitreichende Verpflichtungen für die Unterzeichnerstaaten, die sehr wohl rechtlich bindend sein können.

Was beinhaltet der UN-Flüchtlingspakt?

Die offiziellen Ziele des UN-Flüchtlingspaktes lauten:

1. den Druck auf die Aufnahmeländer zu mindern,
2. die Eigenständigkeit der Flüchtlinge zu erhöhen,
3. den Zugang zu Drittstaatenlösungen zu erweitern
4. sowie in den Herkunftsländern Bedingungen für eine Rückkehr in Sicherheit und Würde zu fördern.

Dazu heisst es in dem Pakt:

„Die Länder, die Flüchtlinge aufnehmen und unterbringen, oftmals über einen längeren Zeitraum hinweg, leisten im Rahmen ihrer eigenen begrenzten Mittel einen enormen Beitrag zum Gemeinwohl, ja zur Menschlichkeit. Daher ist es unerlässlich, dass diese Länder zur Bewältigung der Aufgabe an vorderster Front greifbare Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft als Ganzes erhalten.“

Wie definiert sich der Begriff „Flüchtlinge“ entsprechend dem UN-Flüchtlingspakt? Zu den Fluchtursachen im UN-Flüchtlingspakt heisst es:

„Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen sind zwar für sich selbst genommen keine Ursachen für Fluchtbewegungen, stehen aber immer häufiger in Wechselwirkung mit den Triebkräften solcher Bevölkerungsbewegungen.“

Bedeutet dies nun, dass Migranten, die aufgrund von Klimaveränderungen, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen ihr Heimatland verlassen, als Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention anzusehen sind und ihnen die gleichen Rechte zustehen?

Flüchtlingsschutz und -betreuung bedeuten „Investition in die Zukunft“

Zum Erreichen der oben genannten vier Ziele „soll der politische Wille mobilisiert, die Unterstützerbasis erweitert und Regelungen getroffen werden, die ausgewogenere, nachhaltigere und berechenbarere Beiträge seitens der Staaten und anderen relevanten Interessenträger ermöglichen.“

Beim UN-Migrationspakt werden immer wieder die „positiven Möglichkeiten durch Migration“ hervorgehoben und Migration als ein Schlüssel für zukünftigen Fortschritt und Wohlstand dargestellt. Beim UN-Flüchtlingspakt werden der „Flüchtlingsschutz“ und die „Flüchtlingsbetreuung“ als eine „Investition in die Zukunft“ beschrieben. Es werden immer wieder die Rechte von „Flüchtlingen“ und die Verantwortung aller Staaten ihnen gegenüber betont. Gleichzeitig soll aber auch die Belastung der Aufnahmeländer reduziert und die Migranten „gerecht“ verteilt werden.

Dazu heisst es im UN-Flüchtlingspakt:

„Grosse Fluchtbewegungen und Langzeit-Flüchtlingssituationen bestehen weltweit fort. Flüchtlingsschutz und -betreuung retten den Betroffenen das Leben und bedeuten eine Investition in die Zukunft, müssen jedoch unbedingt mit engagierten Anstrengungen zur Bekämpfung der tieferen Fluchtursachen einhergehen. Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen sind zwar für sich selbst genommen keine Ursachen für Fluchtbewegungen, stehen aber immer häufiger in Wechselwirkung mit den Triebkräften solcher Bevölkerungsbewegungen.“

Bis dahin (Seite 3) ging es nur um die Verantwortung der Aufnahmeländer, positive Strukturen zu schaffen und Verantwortung für die Migranten zu übernehmen. Im Abschnitt zu den Fluchtursachen werden das Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen genannt. Armut, Krieg und politische Verfolgung werden nicht aufgeführt. Dabei sind Armut und gewaltsame Konflikte die Hauptursachen für Fluchtbewegungen.

Nur an zwei Stellen geht der Pakt auf Armut und Krieg überhaupt ein:

„Alle Staaten und relevanten Interessenträger sind aufgefordert, die tieferen Ursachen grosser Flüchtlingssituationen zu bekämpfen, unter anderem durch verstärkte internationale Anstrengungen, Konflikte zu verhüten und beizulegen (...).“

„Die internationale Gemeinschaft als Ganzes ist ausserdem aufgefordert, Bemühungen zur Minderung der Armut, zur Verringerung von Katastrophenrisiken und zur Bereitstellung von Entwicklungshilfe für Herkunftsländer zu unterstützen (...).“

Die Formulierung „Minderung der Armut, zur Verringerung des Katastrophenrisikos“, zeigt, dass es in diesem UN-Flüchtlingspakt, obwohl immer wieder die Menschenrechte und die Menschlichkeit betont

werden, nicht um eine grundlegende Änderung der Lebenssituation der Menschen in den sogenannten Herkunftsländern geht. Gleich am Anfang des UN-Flüchtlingspaktes heisst es:

„Die leidvolle Situation der Flüchtlinge ist eine Sache, die alle Menschen angeht. Flüchtlingssituationen haben an Tragweite, Ausmass und Komplexität zugenommen, und Flüchtlinge benötigen Schutz, Hilfe und Lösungen.“

Doch Lösungen zur Beseitigung von Fluchtursachen finden sich im UN-Flüchtlingspakt nicht. Stattdessen wird unentwegt darauf hingewiesen, dass für jeden Staat eine Verantwortung bestehe, Flüchtlingen zu helfen und eine umfassende, auch rechtliche, Infrastruktur zur Aufnahme von Flüchtlingen zu schaffen sei.

Der erste Satz unter dem Punkt „Leitprinzipien“ macht deutlich, worum es geht und verschleiern gleichzeitig die Ursache für Flüchtlingsbewegungen:

Der Globale Pakt leitet sich aus den Grundprinzipien der Menschlichkeit und der internationalen Solidarität ab und ist darauf gerichtet, die Grundsätze der Lasten- und Verantwortungsteilung in die Tat umzusetzen, damit der Schutz und die Hilfe für Flüchtlinge verbessert und die Aufnahmeländer und Gemeinschaften unterstützt werden.“

Es heisst dort auch: „Der Globale Pakt ist in seiner Art völlig unpolitisch, einschliesslich in seiner Umsetzung“.

Dann folgt der Satz: „Er beruht auf dem internationalen Flüchtlingsschutzsystem, dessen Kern das Kardinalprinzip der Nichtzurückweisung und die Genfer Flüchtlingskonvention und ihr Protokoll von 1967 ausmachen“.

Darin wird verdeutlicht, dass es schon ein UN-Abkommen zum Umgang mit Flüchtlingen gibt, nämlich die Genfer Konventionen. Sie sollen künftig offenbar auch für Flüchtlinge und Migranten, die aufgrund des Klimas, aufgrund von Naturkatastrophen und aufgrund von Umweltzerstörung fliehen, angewendet werden.

Somit würden den „Klimaflüchtlingen“ die gleichen Rechte zustehen, wie Kriegsflüchtlingen oder politisch Verfolgten. Doch wer legt fest, welche Veränderung des Klimas und der Umwelt zu einem Schutzstatus, wie bei Kriegsflüchtlingen oder politisch Verfolgten, führt – mit den damit verbundenen Rechten für den Flüchtling und den Verpflichtungen für das Aufnahmeland?

Fazit:

1. Mit der Genfer Flüchtlingskonvention gibt es bereits ein umfassendes internationales Dokument für den Flüchtlingsschutz. Die Genfer Konvention legt klar fest, wer ein Flüchtling ist, welchen rechtlichen Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte der Flüchtling von den Unterzeichnerstaaten erhalten sollte. Dort werden aber auch die Pflichten, die ein Flüchtling dem Gastland gegenüber erfüllen muss, definiert.
2. Der Begriff „Flüchtling“ im Sinne des UN-Flüchtlingspaktes wird nicht definiert.
3. Der UN-Flüchtlingspakt nennt im Zusammenhang mit Fluchtursachen die Begriffe „Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen“ ohne klarzustellen, ob diese Begriffe eindeutig als Fluchtursachen zu zählen sein sollen.
4. Es wird den UN-Mitgliedstaaten nahegelegt, dass sich für Menschen, die aufgrund des Klimas, aufgrund von Umweltzerstörungen und aufgrund von Naturkatastrophen flüchten, Rechte ergeben und für die Aufnahmeländer Pflichten, wie für Flüchtlinge entsprechend der Genfer Konvention, also für Kriegsflüchtlinge und politisch Verfolgte.
5. Der UN-Flüchtlingspakt spricht nicht die entscheidenden Gründe für Flucht an und benennt keine Lösungsansätze zur Beseitigung von Fluchtursachen.
6. Im Gegensatz zu der fehlenden Auseinandersetzung mit den Fluchtursachen wird dem Thema Neuansiedlung von Flüchtlingen und dem Thema Langzeit-Flüchtlingssituation grosse Aufmerksamkeit geschenkt.
7. Das UN-Abkommen geht einseitig auf die Aufnahme und Behandlung von Flüchtlingen ein. Verpflichtungen werden nur für die allgemeine Gemeinschaft und für die Aufnahmeländer formuliert. Auf die Rechte der Aufnahmeländer und auf Pflichten der Flüchtlinge wird nicht eingegangen.
8. Ebenso gibt es keine Aussagen zu Verpflichtungen der Herkunftsländer gegenüber den Flüchtlingen oder den Aufnahmeländern.
9. Die UNHCR als eine UN-Organisation soll eine Katalysator- und Unterstützerrolle in Flüchtlingsfragen einnehmen. Die Weiterverfolgung und Überprüfung des Globalen Paktes soll primär im Rahmen des Globalen Flüchtlingsforums (das alle vier Jahre stattfindet, sofern nichts anderes beschlossen wird), der Beamntentreffen auf hoher Ebene (die alle zwei Jahre zwischen den Foren stattfinden) sowie der jährlichen Berichterstattung des Hohen Flüchtlingskommissars an die Generalversammlung der Vereinten Nationen erfolgen. Dies bedeutet eine weitere Entwicklung, weg

von vielfältigen bilateralen Beziehungen zwischen eigenständigen Ländern, hin zu einer Zentralisierung von Macht, Einfluss, Kontrolle und Regulierung und einem Ausbau des Multilateralismus. Dies kann im ungünstigen Falle zu Druck und Ausgrenzung von Staaten führen, deren eigene nationale Haltung nicht der von der UN beworbenen, bzw. der Haltung einflussreicher Länder innerhalb der UN, entspricht.

10. Einerseits heisst es „der Globale Pakt ist rechtlich nicht bindend“. Andererseits heisst es, dass „regelmässig ein Globales Flüchtlingsforum auf Ministerebene stattfinden [wird], auf dem alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen und relevanten Interessenträger konkrete Zusagen und Beiträge zur Verwirklichung der in Absatz 7 genannten Ziele des Globalen Paktes ankündigen (...)“.
11. Der UN-Flüchtlingspakt ist in seiner Sprache an vielen Stellen unkonkret (siehe Punkt 2), 3), 5)).
12. Wie beim UN-Migrationspakt ist auch beim UN-Flüchtlingspakt der Blick einseitig. Beim UN-Migrationspakt geht es nur darum, wie die UN-Mitgliedstaaten, die Zielländer von Migrationsbewegungen sind, mit solchen Bewegungen umgehen sollen. Beim UN-Flüchtlingspakt geht es ausschliesslich darum, wie die Aufnahmeländer mit Fluchtbewegungen umgehen sollen.

Aufgrund fehlender Definitionen von Begriffen, unkonkreter Formulierungen und der einseitigen Sicht auf Fluchtbewegungen wirkt der UN-Flüchtlingspakt wie ein „Überraschungs-Ei“ – man weiss gar nicht, was am Ende dabei herauskommt.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/welt/der-un-fluechtlingspakt-verbirgt-sich-eine-boese-ueberraschung-unter-dem-deckmantel-der-humanitaet-a2715643.html>

„Flüchtlinge sind keine Migranten“ – Warum kaum Gegenwind beim UN-Flüchtlingspakt?

Paul Linke © AP Photo Amel Emric, 19:15 04.12.2018 (aktualisiert 14:05 11.12.2018)

Seit Wochen sorgt der sogenannte Migrationspakt für Aufregung. Was bislang kaum bekannt war: Die Vereinten Nationen haben parallel ein zweites Abkommen erarbeitet – den „Globalen Pakt für Flüchtlinge“. Mitte Dezember soll dieser angenommen werden. Doch warum ist der Widerstand im Gegensatz zum UN-Migrationspakt so gering?



Seit Wochen sorgt der sogenannte Migrationspakt für Aufregung. Was bislang kaum bekannt war: Die Vereinten Nationen haben parallel ein zweites Abkommen erarbeitet - den „Globalen Pakt für Flüchtlinge“. Mitte Dezember soll dieser angenommen werden. Doch warum ist der Widerstand im Gegensatz zum UN-Migrationspakt so gering?

Der „Globale Pakt für Flüchtlinge“ soll eine „einmalige Gelegenheit“ sein, internationale Massnahmen zum Flüchtlingsschutz in langwierigen sowie in neuen Flüchtlingssituationen zu stärken, heisst es auf der Seite des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Dieser umfasse vier zentrale Ziele: Der Druck auf die Aufnahmeländer soll gemindert, die Eigenständigkeit und Widerstandsfähigkeit von Flüchtlingen soll gefördert, der Zugang zu „Resettlement“ (deutsch: Umsiedlung) und anderen humanitären Aufnahmeprogrammen in Drittstaaten ausgeweitet und Bedingungen gefördert werden, die eine Rückkehr in das Heimatland in Sicherheit und Würde ermöglichen sollen.

>>>Andere Sputnik-Artikel: Bundesinnenministerium will mehr Flüchtlingsabschiebungen<<<**„Flüchtlinge sind keine Migranten“**

Der Flüchtlingspakt beschäftigt sich nur mit den Flüchtlingen, wie sie im internationalen Recht definiert sind. Flüchtlinge würden nicht zu Migration gehören, behauptet gegenüber Sputnik der UNHCR-Pressereferent Martin Rentsch: „Sie fliehen vor Krieg, Folter und Menschenrechtsverletzungen. Das unterscheidet sie von Migranten.“ Es gehe darum den Flüchtlingsschutz besser effizienter und systematischer zu machen, betont Rentsch.

„Wir glauben, dass der Pakt auch für ganz viele Aufnahmeländer, auch für Deutschland und andere Staaten auf der Welt von grossem Interesse ist, weil er eben Sachen, die in der Vergangenheit nicht so gut gelaufen sind, aber auch Sachen, die gut gelaufen sind, aufs Papier bringt und daraus eine Blaupause erstellt“, erklärt Rentsch. Zum ersten Mal seit der Genfer Flüchtlings Konvention habe man einen Massnahmenkatalog auf den Weg gebracht, um Flüchtlingssituationen besser meistern zu können, findet der UNHCR-Sprecher. Einen Gegenwind, wie es zum Beispiel beim UN-Migrationspakt gab, verspüre er nicht.

AfD: „Flüchtlingspakt unterminiert das Recht auf Heimat“

Doch auch der Bundestag hat sich in der letzten Woche auf Verlangen der AfD-Fraktion in einer Aktuellen Stunde mit dem Thema „Parlamentarische Kontrolle gewährleisten – Keine vorgezogene Annahme des Globalen Paktes zu Flüchtlingen in Marrakesch“ befasst. Der aus Kasachstan stammende AfD-Abgeordnete Dr. Anton Friesen bemängelte, dass mit dem Flüchtlingspakt der Vereinten Nationen das „Recht auf Heimat“ unterminiert werde. Dieses Recht finde sich inhaltlich unter anderem „in den beiden Internationalen Pakten über bürgerliche und politische Rechte“. Hingegen handle es sich sowohl beim UN-Migrationspakt als auch beim UN-Flüchtlingspakt um nichts anderes als ein „Umverteilungsprogramm“, mit dem weitere Flüchtlinge nach Deutschland und Europa umgesiedelt werden sollen, kritisierte Friesen. 1,2 Millionen Menschen sollen dem UNHCR zufolge ein solches Recht erhalten, erklärte der Politiker. Deutschland sei aber kein „Siedlungsgebiet, sondern Heimat des deutschen Volkes und soll es auch bleiben“. Er fordert die Verankerung des „Rechts auf Heimat“ im Grundgesetz.

Rentsch nennt jedoch andere Ziele, die der Flüchtlingspakt anstrebe. So sei es ein grosses Ziel, Aufnahmeländer zu stabilisieren und dort Flüchtlingen zu helfen auf eigenen Beinen zu stehen. „Wir hoffen, dass Flüchtlinge, da wo sie sind, eine Perspektive bekommen, sich integrieren können, Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen und dass Kinder zur Schule gehen können.“

„Kein Gegenwind beim UN-Flüchtlingspakt“ – Warum?

Es sei bemerkenswert, dass, anders als beim Migrationspakt, momentan kaum eine Debatte darüber geführt wird, wundert sich der Migrationsforscher Dr. Oliviero Angeli. Im Sputnik-Interview sagt er: „Ich gehe davon aus, dass rechtspopulistische Regierungen kein besonders ausgeprägtes Interesse haben, diese Debatte zu führen. Sie würden sich wahrscheinlich stärker isolieren, als es beim Migrationspakt der Fall war“, erklärt der Politologe von der Technischen Universität Dresden. Zum einen sei die Haltung der USA nicht so klar gewesen, wie es beim UN-Migrationspakt der Fall war: Erst im Herbst dieses Jahres hat die USA eine Abstimmung im dritten Ausschuss der UN erzwungen und als einziger Staat den Antrag abgelehnt. Dabei hätten die USA versöhnliche Töne von sich gegeben und das Abkommen teilweise gelobt, bemerkt Angeli.

176 Staaten haben dem UN-Flüchtlingsabkommen am 13. November zugestimmt. Dazu gehörten alle EU-Staaten. Deswegen sei es nun schwieriger von einem eigenen Votum Abstand zu nehmen, weil das natürlich einen Eindruck von Unzuverlässigkeit auf dem internationalen Parket suggeriere, so der Wissenschaftler. Zum anderen würden seit Jahren rechtspopulistische Parteien behaupten, dass diejenigen, die nach Europa kommen, keine Flüchtlinge, sondern Wirtschaftsmigranten seien. „Aus inhaltlichen und rhetorischen Gründen ist es deshalb für die Parteien per se schwieriger ein Abkommen über Flüchtlinge abzulehnen“, unterstreicht Dr. Angeli.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181204323179799-un-fluechtlingspakt-widerstand/>

Einseitige Migrationsdebatte zum UN-Flüchtlingspakt: „Auch Einheimische haben Menschenrechte“

Von Gastautorin Eva Griese 6. Dezember 2018 Aktualisiert: 6. Dezember 2018 18:05

Der Traum von einer globalen, völlig grenzenlosen offenen Gesellschaft, wie sie die "Neue Weltordnung" der Globalisten mit der Entstehung einer "One World" vor Augen hat, führt zwangsläufig zur völligen Auflösung von Grenzen und Nationen. Migranten werden ebenso wie Indigene ihrer Identität und Verwurzelung beraubt.

Die aktuelle Fokussierung auf Migration und Asylrecht lässt eines völlig ausser Acht: auch indigene Völker haben Rechte, die eingehalten werden müssen. Einheimische dürfen zum Beispiel laut UNO keiner Zwangsassimilation oder Zerstörung ihrer Kultur ausgesetzt werden.

Die aktuell sehr hitzig geführte Debatte über den Migrationspakt lenkt von wichtigen Aspekten ab. Im Windschatten des Sturmes, den Länder wie die USA, Ungarn und auch Österreich durch die Nichtannahme des „Globalen Paktes für Migration“ entfacht haben, fand der nicht minder brisante „Globale Pakt für Flüchtlinge“ unbehelligt die breite Zustimmung der Regierungen.

In beiden Pakten geht es ausschliesslich um Rechte von Migranten und Pflichten von Aufnahmeländern

Der unter nicht unwesentlicher Beteiligung Merkels ausgearbeitete und vom Jesuitenpapst Franziskus massiv beworbene Pakt soll am 17. Dezember von der UN-Generalversammlung angenommen werden. Der US-Präsident hat mit Verweis auf den Verlust der Souveränität als Einziger abgewunken.

Fremde Ethnien gegenüber dem eigenen Volk zu bevorzugen ist auch Rassismus...

Auf Wunsch der UNO soll medial möglichst positiv über den Pakt berichtet werden und die EU erwägt, jegliche Kritik an der Massenmigration strafrechtlich zu verfolgen. Diese forcierte Deutungshoheit von UNO und EU über den Begriff Migration wird für die Zielländer und deren Einwohner zu einem Damoklesschwert.

Doch hier kommt die gute Nachricht – die UNO hat auch Menschenrechte für indigene Völker formuliert

Auf der 107. Plenarsitzung am 13. September 2007 verabschiedete die UNO mit der Resolution 61/295 die „United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples“

<http://www.un-documents.net/a61r295.htm>

Hier eine Version der „Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker“ auf Deutsch:

[https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene Voelker/Resolution Nr. 61 295 Erklarung der Vereinten Nationen ueber die Rechte der indigenen Voelker.pdf](https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene_Voelker/Resolution_Nr._61_295_Erklaerung_der_Vereinten_Nationen_ueber_die_Rechte_der_indigenen_Voelker.pdf)

Der wohl allerwichtigste Artikel dieser Resolution ist jener, der im Grunde die Zielländer der Migration von der moralischen Pflicht zur Selbstzerstörung durch unbegrenzte Aufnahme von Migranten enthebt, deshalb sei er hier als Erstes aufgeführt

Artikel 8

1) Indigene Völker und Menschen haben das Recht, keiner Zwangsassimilation oder Zerstörung ihrer Kulturausgesetzt zu werden.

2. Die Staaten richten wirksame Mechanismen zur Verhütung und Wiedergutmachung der folgenden Handlungen ein:

a) jeder Handlung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass indigene Völker und Menschen ihrer Integrität als eigenständige Völker oder ihrer kulturellen Werte oder ihrer ethnischen Identität beraubt werden;

b) jeder Handlung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass ihnen der Besitz ihres Landes, ihrer Gebiete oder ihrer Ressourcen entzogen wird;

c) jeder Form der zwangsweisen Überführung der Bevölkerung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass ihre Rechte verletzt oder untergraben werden;

d) jeder Form der Zwangsassimilation oder Zwangsintegration;

e) jeder Form der Propaganda, die darauf abzielt, rassistische oder ethnische Diskriminierung, die sich gegen sie richtet, zu fördern oder dazu aufzustacheln.

Bei der Formulierung dieser Artikel dürfte die UNO wohl kaum Länder wie Deutschland oder Frankreich im Blick gehabt haben.

Angesichts der aktuellen rasanten Entwicklung aber ist es mehr als angebracht, im Sinne der vielzitierten Gleichbehandlung endlich auch die Menschenrechte der Bürger in den Zielländern der Migration einzufordern. Der Traum von einer globalen, völlig grenzenlosen offenen Gesellschaft, wie sie die „Neue Weltordnung“ der Globalisten mit der Entstehung einer „One World“ vor Augen hat, führt zwangsläufig zur völligen Auflösung von Grenzen und Nationen. Migranten werden ebenso wie Indigene ihrer Identität und Verwurzelung beraubt.

Aus echter gewachsener Vielfalt wird ein multikultureller bis zur Unkenntlichkeit vermischter Einheitsbrei.

In dieser „Schönen neuen Welt“ haben auch die Menschenrechte ausgedient

Demokratie und rechtsstaatliche Ordnung funktionieren umso besser, je kleiner die geografischen Einheiten sind. Ein Weltstaat könnte wohl nur mit totalitärer Herrschaft und als riesiger Polizeistaat funktionieren. Die EU ist derzeit das beste Beispiel dafür, dass nur mündige Bürger und selbstbewusste Nationalstaaten ihrem Hang zur Zentralisierung der Macht Einhalt gebieten können. Dafür ist die Wahrung der unverbrüchlichen Rechte aller Menschen unabdingbar.

Hier noch weitere Artikel zu den Rechten Indigener Völker. Nur deren strikte Einhaltung garantiert echte Vielfalt für viele weitere Generationen.

Artikel 1

Indigene Völker haben das Recht, als Kollektiv wie auch auf der Ebene des Individuums, alle in der Charta der Vereinten Nationen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den internationalen Menschenrechtsnormen anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten uneingeschränkt zu geniessen.

Artikel 2

Indigene Völker und Menschen sind frei und allen anderen Völkern und Menschen gleichgestellt und haben das Recht, bei der Ausübung ihrer Rechte keinerlei Diskriminierung ausgesetzt zu sein, insbesondere nicht auf Grund ihrer indigenen Herkunft oder Identität.

Artikel 3

Indigene Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.

Artikel 4

Bei der Ausübung ihres Rechts auf Selbstbestimmung haben indigene Völker das Recht auf Autonomie oder Selbstverwaltung in Fragen, die ihre inneren und lokalen Angelegenheiten betreffen, sowie das Recht, über die Mittel zur Finanzierung ihrer autonomen Aufgaben zu verfügen.

Artikel 5

Indigene Völker haben das Recht, ihre eigenen politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Institutionen zu bewahren und zu stärken, während sie gleichzeitig das Recht behalten, uneingeschränkt am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben des Staates teilzunehmen, sofern sie dies wünschen.

Artikel 6

Jeder indigene Mensch hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.

Artikel 7

1. Indigene Menschen haben das Recht auf Leben, körperliche und seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit der Person.

2. Indigene Völker haben das kollektive Recht, als eigenständige Völker in Freiheit, Frieden und Sicherheit zu leben, und dürfen keinen Völkermordhandlungen oder sonstigen Gewalthandlungen, einschliesslich der gewaltsamen Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe, ausgesetzt werden.

Artikel 9

Indigene Völker und Menschen haben das Recht, einer indigenen Gemeinschaft oder Nation anzugehören, gemäss den Traditionen und Bräuchen der betreffenden Gemeinschaft oder Nation. Die Ausübung dieses Rechts darf zu keinerlei Diskriminierung führen.

Artikel 10

Indigene Völker dürfen nicht zwangsweise aus ihrem Land oder ihren Gebieten ausgesiedelt werden. Eine Umsiedlung darf nur mit freiwilliger und in Kenntnis der Sachlage erteilter vorheriger Zustimmung der betroffenen indigenen Völker und nach Vereinbarung einer gerechten und fairen Entschädigung stattfinden, wobei nach Möglichkeit eine Option auf Rückkehr bestehen muss.

Artikel 11

1. Indigene Völker haben das Recht, ihre kulturellen Traditionen und Bräuche zu pflegen und wiederzubeleben. Dazu gehört das Recht, die vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Erscheinungsformen ihrer Kultur, wie beispielsweise archäologische und historische Stätten, Artefakte, Muster, Riten, Techniken, bildende und darstellende Künste und Literatur, zu bewahren, zu schützen und weiterzuentwickeln.

2. Die Staaten haben durch gemeinsam mit den indigenen Völkern entwickelte wirksame Mechanismen, die gegebenenfalls die Rückerstattung einschliessen, Wiedergutmachung zu leisten für das kulturelle, geistige (Anm. bewusstseinsmässige), religiöse und spirituelle Eigentum, das diesen Völkern ohne ihre freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung oder unter Verstoss gegen ihre Gesetze, Traditionen und Bräuche entzogen wurde.

Artikel 12

1. Indigene Völker haben das Recht, ihre spirituellen und religiösen Traditionen, Bräuche und Riten zu bekunden, zu pflegen, weiterzuentwickeln und zu lehren, das Recht, ihre religiösen und kulturellen Stätten

zu erhalten, zu schützen und ungestört aufzusuchen, das Recht, ihre Ritualgegenstände zu benutzen und darüber zu verfügen, und das Recht auf die Rückführung ihrer sterblichen Überreste.

2. Die Staaten bemühen sich, durch gemeinsam mit den betroffenen indigenen Völkern entwickelte faire, transparente und wirksame Mechanismen den Zugang zu den in ihrem Besitz befindlichen Ritualgegenständen und sterblichen Überresten und/oder ihre Rückführung zu ermöglichen.

Vollständiger Text der Resolution:

[https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene Voelker/Resolution Nr. 6 1 295 Erklarung der Vereinten Nationen ueber die Rechte der indigenen Voelker.pdf](https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene_Voelker/Resolution_Nr._6_1_295_Erklaerung_der_Vereinten_Nationen_ueber_die_Rechte_der_indigenen_Voelker.pdf)

Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung der Epoch Times oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/einseitige-migrationsdebatte-zum-un-fluechtlingspakt-auch-einheimische-haben-menschenrechte-a2730723.html>

Versicherung der Bundesregierung war ein Fake: UN-Pakt ist rechtlich bindend

Veröffentlicht am 13. Dezember 2018

GASTAUTOR DR. HINTZE

UNO-Sprecher: Pakt ist rechtlich bindend

Viele Kritiker des Globalen Migrationspakts hatten die Aussage der Bundesregierung, dass der Pakt rechtlich nicht bindend sei, bezweifelt. Zumindest hatten sie die Befürchtung geäußert, die in ihm enthaltenen über 80 Verpflichtungen würden Schritt für Schritt in die Form nationaler Gesetze gebracht werden – ein Vorgang, den man “Umsetzung des Pakts” nennt.

Alle Spekulationen, ob er nun bindend ist oder nicht, können sofort beendet werden: auf einer Pressekonferenz in Marrakesch hat der UNO-Sprecher offiziell mitgeteilt, dass der Pakt rechtlich bindend sei.

Der Klarheit halber, hier der Satz im Original (ab 5:29)

Due to the legally binding nature of the document it's for the participating states to implement the GCM at the national level.

Wegen der rechtlich bindenden Natur des Paktes ist es jetzt an den Mitgliedsstaaten, den GCM auf nationaler Ebene umzusetzen.

Eine vollkommen klare und logische Aussage.

Die Kritiker hatten also Recht und die Bundesregierung hat selber das gemacht, was sie den Kritikern als einziges “Argument” vorwirft: sie hat Lügen und Fake-News verbreitet.

Die Grünen werden mit den Schultern zucken, und die ganze Frage als Haarspalterei abtun. Für sie heisst “Verpflichtung” von Anfang an “Verpflichtung zur Umsetzung”, wie sie bereits in Ihrer Bundestagsresolution klar gestellt hatten.

Ein lupenreiner Demokrat aus Belgien

Dieser Mann ist ein echter Zauberer. Am Anfang des Videos [2] können wir einen Teil seines Auftritts sehen.

Seine beachtenswerten Statements auf offener Bühne lauten [3]

1. “I stand here before you without a parliamentary majority backing my government”

Ich stehe hier vor dieser Konferenz ohne dass meine Regierung eine parlamentarische Mehrheit hat.

2. “In the name of my country, I assure you that Belgium is committed to supporting this migration pact.”

Im Namen meines Landes versichere ich Ihnen, dass Belgien sich verpflichtet fühlt, diesen Migrationspakt zu unterstützen.

Ein hochinteressanter Ansatz: da es mit der Demokratie nicht ganz reicht, geht er einen Satz später auf “sein Land” über, und er braucht keine lästige Bestätigung, etwa über eine Volkabstimmung. Da reicht die persönliche Versicherung des parlamentarischen Minderlings.

Die Logik der Physikerin

Merkel gibt heute im Bundestag im Rahmen einer Anfrage der AfD folgendes zur Antwort:

... Ich wollte nur sagen, als Physikerin geht es mir bei den Zahlen um die Wahrheit. Und es ist so: wenn jetzt bei der UNO-Vollversammlung nächste Woche der Pakt noch einmal in der Vollversammlung zur Debatte steht und angenommen wird, dann kann ein Mitgliedsstaat Abstimmung verlangen. Und diese Abstimmung muss dann so sein, dass zwei Drittel der vertretenen Länder der VN dem zustimmen, und dann ist es für alle gültig. Das ist nun mal so, wenn es um Mehrheitsentscheidungen geht.

Bisher betonte niemand eindringlicher als Merkel, dass der Pakt nicht bindend sei. Mit der heutigen Aussage sagt Merkel also der Pakt ist nicht bindend aber er ist für alle gültig. Vielleicht hätte sie neben Physik auch noch ein wenig Logik studieren sollen. Wie auch immer: es wird spannend, wie sich die Länder, die bisher nicht zugestimmt haben, verhalten werden.

Hard facts aus der Pressekonferenz am 10.12.

164 Staaten sind anwesend, 18 Staatsoberhäupter, 81 Minister

Alle anwesenden Länder haben dem Pakt am Morgen ohne Medienpräsenz zugestimmt

Ob neben dem Migrationspakt auch dem Flüchtlingspakt zugestimmt wurde, wird nicht klar

10 Länder haben sich aus dem Prozess zurückgezogen: Österreich, Australien, Tschechien, Ungarn, Lettland, Polen, Slowakei, Dominikanische Republik, USA, Chile

die 6 noch unentschiedenen Länder sind: Bulgarien, Estland, Italien, Israel, Schweiz, Slowenien

Irgendetwas stimmt noch nicht: wir haben 193 UNO-Mitglieder, 164 stimmen zu, bleiben 29 nicht Zustimmende, aufgezählt wurden aber soeben nur 16. Was ist mit den restlichen 29-16 = 13 Ländern?

Statements zum GCM von Louise Arbour (Auswahl)

Diese Liste sollte man sich hinter den Spiegel stecken und von Zeit zu Zeit mit der Realität vergleichen. Der Eindeutigkeit halber lassen wir sie im Englischen Original

1. *This compact is not a compact for migration, it's a compact for safe, orderly and regular migration*

2. *The compact's essential strength is that it's cooperative, not binding*

3. *As a document it is not a legally binding document but it has at its core a willingness of the member states to cooperate with each other.*

4. *It covers all aspects of migration from the need to reduce the drivers of the irregular migration to the protection of migrants in transit and in destination countries and to the need for safe and sustainable return procedures drawing from best practices that states may chose to utilize to implement their own national migration policy.*

5. *A few states have indicated that they will not adopt the compact. A smaller number have said that their final decision must await further interner deliberations. It is regrettable whenever any state withdraws from a multi-lateral process on a global issue the outcome of which has generated overwhelming support. It's particularly regrettable when a state pulsl out from a negotiated agreement in which it actually actively participated very short time before.*

6. *Finally, it is surprising that there has been so much misinformation about what the compact is and what the text actually says.*

It creates no right to migrate

It places no impositions on states

It does not constitute so called "soft law"

It is not legally binding

7. *It expressly permits states to distinguish, as they see fit, between regular and irregular migrants, in accordance with existing international law.*

8. *This is not my interpreation of the text. This is the text.*

9. *It is my belief that this compact will stand the test of time. That through its effective implementation it will come to be universally recognized as a framework by which states can better manage migration; not so as to threaten their sovereign interest but, quite the contrary, to best secure their mutually interest through cooperation rather than confrontation, and signficantly to enhance the well-being of people all over the world – migrants and host communities alike.*

Auffällig: sie hat nicht einmal das Wort "Verpflichtung" ("commitment") gebraucht, obwohl es doch im Text des Pakts ca. 80mal vorkommt.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/12/13/versicherung-der-bundesregierung-war-ein-fake-un-pakt-ist-rechtlich-bindend/>

Warum Putin nicht mit Poroschenko reden will – Top-Diplomat klärt auf

10:34 03.12.2018(aktualisiert 10:59 03.12.2018)



Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat sich vor einigen Tagen in einem Interview mit den französischen Medien über einen weiteren fehlgeschlagenen Versuch beklagt, mit Wladimir Putin nach dem Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch zu sprechen. Nun erklärt ein russischer Diplomat, warum Putin nicht mit Poroschenko sprechen will.

Alexej Puschkow, der Vorsitzende des Ausschusses für Informationspolitik beim Föderationsrat, stellt sich die Frage, worüber sich der russische und der ukrainische Staatschef unterhalten könnten.

„Poroschenko klagt darüber, dass er Putin telefonisch nicht erreichen kann. Aber wofür?“, fragt Puschkow. „Will er die eigene Provokation erörtern? Hier ist ohnehin alles klar. Will er Russland die Vorbereitung auf eine Aggression vorwerfen? Das tut er sowieso jeden Tag. Sich über sein Schicksal beklagen? Dann hat er eine falsche Adresse gewählt“, schreibt Puschkow via Twitter.

„Es gibt nichts zu besprechen“, resümiert der Abgeordnete.

In einem Interview mit französischen Medien beschwerte sich Poroschenko, dass es ihm nicht gelinge, sich mit Putin nach dem militärischen Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch zu unterhalten. Der ukrainische Präsident sei seinen eigenen Worten zufolge für ein Telefonat mit Putin „in jedem Format“ bereit. Nach der Meinung von Poroschenko hat Russland mit seinen Handlungen in der Straße von Kertsch das internationale Recht verletzt.

Die russische Küstenwache hatte am 25. November drei ukrainische Schiffe aufgebracht und die 20-köpfige Besatzung, darunter mindestens zwei Geheimdienstler, festgesetzt. Die Schiffe, die Waffen an Bord hatten, wollten ins Asowsche Meer fahren, ohne dass die Durchfahrt zuvor beim russischen Grenzschutz angemeldet worden war. Die Schiffe mit abgeschalteten Transpondern drangen unerlaubt in das russische Territorialgebiet ein und reagierten nicht auf die Warnungen der russischen Seite, dass sie die Staatsgrenze verletzt hätten.

Moskau bezeichnete dies als einen Verstoß gegen das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen und gegen bilaterale Vereinbarungen zwischen den beiden Ländern. Zuvor hatte Kiew sich an diese Regeln gehalten und über das Einlaufen ukrainischer Schiffe ins Asowsche Meer mit den russischen Seebehörden verständigt.

Die ukrainische Regierung bestreitet die Version der russischen Seite und wirft Moskau „Aggression“ vor. Als Reaktion ließ der ukrainische Staatschef Poroschenko in der Ukraine ein 30-tägiges Kriegsrecht verhängen. Poroschenko bat außerdem die Nato und explizit Deutschland, Kriegsschiffe ins Asowsche Meer zu entsenden. Aus Berlin erhielt er jedoch eine Absage: Merkel rief die Ukraine auf, „klug zu sein“.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20181203323159140-ukraine-russland-eskalation-kertsch-dialog/>

Erster Sieg für die "Gelben Westen"

Mittwoch, 5. Dezember 2018, von Freeman um 10:00

Hier eine Nachricht an alle deutschen Defätisten und Hosenscheisser, die immer die Ausrede von sich geben, "man kann eh nichts machen" und "Demos bringen nichts", hier der Beweis, man kann DOCH was tun und es BRINGT was zu demonstrieren. Die Bewegung der "Gelben Westen" in Frankreich haben einen ersten Sieg errungen.



Die französische Regierung will die zum 1. Januar angekündigte Erhöhung der Ökosteuer auf Diesel und Benzin vorerst nicht umsetzen. Zudem sollen die Preise für Strom und Gas unverändert bleiben.

Die Regierung ist zum Dialog bereit und zeigt es, weil diese Steuererhöhung aus dem Haushaltsentwurf von 2019 gestrichen wurde", sagte der französische Premierminister Edouard Philippe am Mittwoch vor dem Abgeordnetenhaus.

Damit ist das Hauptanliegen der Protestbewegung vorläufig erfüllt. Aber es geht weiter, denn die "Gelben Westen" haben zu neuen Protesten am kommenden Samstag aufgerufen. "Macron soll zurücktreten" ist die Forderung der "gilets jaunes."

Wie ich bereits sagte, die deutschen Sofasitzer und Warmduscher sollen sich ein Beispiel an den Franzosen nehmen und ihren Arsch in Bewegung bringen, gehen raus auf die Strasse zu Hunderttausenden und endlich mal ihre Meinung über die ganze untragbare Situation in Deutschland laut verkünden und auch Forderungen stellen.

In ganz Frankreich gingen rund 136 000 Franzosen am vergangenen Samstag mit ihren gelben Westen auf die Strasse – das dritte Wochenende in Folge, wie ich hier berichtet habe: "Während Macron in Argentinien weilt, brennt Paris".



Den "Gelben Westen" geht es jetzt um viel mehr, denn es geht um den Kampf zwischen unten und oben, zwischen der ausgebeuteten Unter- und Mittelschicht gegen die reiche und privilegierte Oberschicht und Elite.

Macron hatte nämlich die Unverschämtheit, die Steuer auf Treibstoff massiv zu erhöhen, was besonders die Pendler, Arbeiter und Landwirte betrifft, also die Masse der arbeitenden Bevölkerung, will aber die Vermögenssteuer ganz abschaffen, was nur den Reichen zu gute kommt.

Anfänglich von den Menschen auf dem Lande initiiert, hat sich nun eine Front aus allen gesellschaftlichen Bereichen gebildet und die Bewegung auf die Städte ausgeweitet.

An den Demonstrationen nehmen Schüler, Studenten, linke und rechte Aktivisten, Eisenbahner, Krankenpfleger, Intellektuelle, Angestellte und Beamte teil, die ihre allgemeine Unzufriedenheit mit der Regierung kundgeben.

Wie "Le Monde" berichtete, haben sogar Polizisten sich mit den Demonstranten im südwestfranzösischen Pau solidarisiert und symbolisch ihre Schutzhelme abgenommen. "Sie werden nichts gegen die Demonstranten unternehmen, die sie grösstenteils kennen", heisst es in der Zeitung. Unterstützt wird die Bewegung sowohl vom linken Oppositionspolitiker Jean-Luc Mélenchon ("La France insoumise") als auch von der rechten Marine Le Pen ("Rassemblement National"). Laut aktuellen Umfragen unterstützen drei Viertel der Franzosen die Proteste der Gelb-Westen!

Ein weiterer Ausdruck des Widerstandes gegen den Staat ist die Aktion gegen Blitzkästen in Frankreich, die nur als Strassenraub und Geldquelle verstanden werden. Die Einnahmen daraus sind um 15 Prozent zurückgegangen, obwohl das Tempolimit landesweite seit 1. Juli massiv reduziert wurde.



Seit die Proteste der Gelben Westen begann sind 600 Blitzer deaktiviert worden, 1/5 des Bestandes, durch übermalen, zudecken oder beschädigen. Auch die Überwachungskameras sind Ziel der Aktivisten. Wir sehen einen generellen Aufstand gegen den Staatsapparat, der als Unterdrückungs- und Ausbeuterregime verstanden wird. Die von oben bewusste Aufspaltung in links und rechts wird dabei überwunden.



Praktisch jeder besitzt so eine gelbe Weste, nämlich als Pflicht im Auto. Und wenn nicht, sind sie an jeder Tanke, Baumarkt und auch IKEA zu haben.

Was spricht dagegen, dass diese Massenbewegung des Volkszornes sich auch auf Deutschland und überhaupt auf alle EU-Länder ausweitet? Wie lange wollen die Menschen noch Merkels Lügen ertragen, "uns gehts noch gut" und "wir schaffen das?"

Geht es eben NICHT, und wir haben die Schnauze voll!!!

Wie gut kann es den Deutschen gehen, wenn die Stromversorger im vergangenen Jahr 4,8 Millionen Kunden angedroht haben, wegen unbezahlter Rechnungen den Saft abzdrehen?

Nicht nur in Frankreich kam es zu Demonstrationen, bei denen sich die Teilnehmer gelbe Warnwesten anzogen, sondern auch in Belgien, in den Niederlanden und Bulgarien, wo sie die wichtigsten Strassen blockierten. Was ist mit Deutschland???

Demokratie im Westen bedeutet nur, man kann wählen wer einen verarscht!

Bereits 1976 wussten der Regisseur Sidney Lumet und der Drehbuchautor Paddy Chayefsky, was los ist und haben uns die Wahrheit mit ihrem Film "NETWORK" präsentiert: Es sind seitdem 42 Jahre vergangen und die Situation ist nur noch schlimmer geworden.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/12/erster-sieg-fur-die-gelben-westen.html#ixzz5YyaRjQzW>

Nicht Russland verletzt den INF-Vertrag, sondern Amerika! NATO-Ultimatum ist Schwachsinn

Philipos Moustaki, Sott.net Mi, 05 Dez 2018 17:51 UTC

Derzeit hören wir in den Mainstreammedien nonstop von der ersten gemeinsamen Forderung und des damit einhergehenden Ultimatums der NATO-Staaten gegenüber Russland, "den INF-Vertrag einzuhalten". Zur Erinnerung: am [20. Oktober 2018](#) drohte US-Präsident Donald Trump mit dem Austritt aus dem

INF-Vertrag, woraufhin Putin anmerkte, dass diese Drohung (die in den folgenden Tagen dann offiziell seitens der Amerikaner begonnen wurde) bereits vor einiger Zeit in konkrete Maßnahmen seitens des US-Imperiums umgesetzt wurde und Trumps Aussage diese geheime Aktion lediglich offiziell machte.



Der Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) wurde 1987 unterzeichnet und beinhaltet folgende Vereinbarungen:

Das 1987 unterzeichnete Papier verpflichtet beide Staaten zur Vernichtung aller Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite und untersagt deren Produktion.[...]

Der INF-Vertrag war am 8. Dezember 1987 von den damaligen Präsidenten der UdSSR und der USA, Michail Gorbatschow und Ronald Reagan, unterzeichnet worden. Darin verpflichteten sich beide Staaten, sämtliche Raketen mit mittlerer (1000 bis 5500 Kilometer) und kürzerer (500 bis 1000 Kilometer) Reichweite zu vernichten und keine neuen mehr zu produzieren.

Im Monat Mai 1991 wurde der Vertrag komplett erfüllt. Moskau vernichtete 1752 und Washington 859 ballistische Raketen und bodengestützte Marschflugkörper. Der Vertrag ist unbefristet. Dabei ist jede Seite berechtigt, beim Vorlegen triftiger Gründe aus dem Vertrag auszusteigen.

Im November vergangenen Jahres hatte der US-Kongress 58 Millionen Dollar für die Entwicklung von bodengestützten Mittelstreckenraketen gebilligt.

~ [Sputnik](#)

Wie die NATO-Staaten auf die seltsame Idee kommen können, gerade Russland dazu aufzufordern, diesen Vertrag einzuhalten, bleibt schleierhaft. Eigentlich wären sie bei Amerika an der richtigen Adresse für diese Forderung. Das US-Imperium ist es, das seit Jahrzehnten alle Versprechungen gegenüber Russland in Bezug auf die Ausdehnung der NATO und der Normen des internationalen Rechts bricht.

Die offizielle Verlautbarung über die Gründe der USA für den Austritt aus diesem Vertrag sind sowohl scheinheilig als auch schlichtweg falsch. Das US-Imperium wirft Russland vor, mit den [neuen Superraketen](#) diesen Vertrag verletzt zu haben und vergisst dabei interessanterweise, dass der Bau dieser Raketen die vollkommen gerechtfertigte REAKTION der Russen auf den NATO Raketenschirm ist, der im Auftrag der Amerikaner seit Jahrzehnten um Russland herum aufgebaut wird.

Auf Basis dieser Unwahrheit wollen die USA zweifelsohne ihren selbst injizierten und bereits gestarteten Ausstieg aus diesem Vertrag rechtfertigen, indem sie sich als Opfer der "russischen Aggression" darstellen. Russland also jetzt ein Ultimatum zu stellen, "den INF-Vertrag einzuhalten", ist an Dreistigkeit und Verkennung der Realität kaum zu übertreffen.

Darüber hinaus gibt es rechtlich überhaupt keine Basis für diese Behauptung, denn Russland – wie es Putin vor kurzem klarstellte – hat weder diesen Vertrag gebrochen noch seine Inhalte missachtet. Auf Grundlage einer Behauptung ("Russland hält den Vertrag nicht ein") und ohne den geringsten Versuch, Beweise zu präsentieren, wird Russland wieder einmal als schuldig abgestempelt – auf Basis dessen man dem Land ein Ultimatum setzt.

Die USA haben Russland ein Ultimatum wegen der angeblichen Nichteinhaltung des INF-Vertrages gestellt. Der russische Präsident Wladimir Putin merkte diesbezüglich an, die amerikanische Seite habe bislang keine Beweise für eine angebliche Vertragsverletzung durch Russland vorgelegt.

~ [Sputnik](#)

Mehr Informationen zum INF-Thema finden Sie hier:

- "Weil Russland ihn verletzt": Trump droht mit US-Ausstieg aus Atomvertrag mit Russland
- Neue Kuba-Krise? Pläne für russische Nuklearbasis als Reaktion auf INF-Ausstieg der USA?
- Nach US-Rückzug aus Nuklearvertrag: Putin warnt USA und Europa vor Konsequenzen
- Bolivians Präsident Morales: "USA ist Feind des Weltfriedens und der Menschenrechte"
- Russischer UN-Diplomat: "Ja, Russland trifft Vorkehrungen für einen Krieg, den die USA vorbereiten"



Philipos Moustaki

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33141-Nicht-Russland-verletzt-den-INF-Vertrag-sondern-Amerika-NATO-Ultimatumschwachsinn>

Washingtons INF-Ultimatum an Moskau: „Sie dachten, wir werden das nicht bemerken“

17:02 05.12.2018(aktualisiert 17:07 05.12.2018)

Die USA haben Russland ein Ultimatum wegen der angeblichen Nichteinhaltung des INF-Vertrages gestellt. Der russische Präsident Wladimir Putin merkte diesbezüglich an, die amerikanische Seite habe bislang keine Beweise für eine angebliche Vertragsverletzung durch Russland vorgelegt.

Putin wies darauf hin, dass Washington die Entscheidung vor langer Zeit „leise“ getroffen habe. „Sie haben gedacht, dass wir das nicht bemerken. Im Haushalt des Pentagons ist ja die Entwicklung dieser Raketen bereits eingetragen, erst danach haben sie ihren Ausstieg aus dem Vertrag öffentlich bekanntgegeben“, sagte der Präsident.

Die Schuld sei Russland zugeschoben worden, obwohl sich der Kreml gegen die „Zerstörung“ des Vertrags ausgesprochen hätte. Sollten die USA daran festhalten, die Waffen, die laut dem Vertrag von 1987 verboten seien, trotz alledem produzieren zu wollen, würde Russland das Gleiche tun.

US-Außenminister Mike Pompeo hatte am Dienstag in Brüssel die Absicht der Vereinigten Staaten bekanntgegeben, in einer Zeitperiode von 60 Tagen keine im INF-Vertrag vorgesehenen Raketen zu produzieren oder zu stationieren.

Am 20. Oktober hatte US-Präsident Donald Trump den Ausstieg der Vereinigten Staaten aus dem Washingtoner Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) angekündigt. Die USA würden den Vertrag verlassen, weil Russland ihn verletze, so Trump.

Der INF-Vertrag war 1987 von der Sowjetunion und den USA unterzeichnet worden und 1988 in Kraft getreten. Mit dem Vertrag hatten sich die Parteien verpflichtet, alle Flugkörper mittlerer und kürzerer Reichweite (von 500 bis 5500 Kilometer) zu vernichten.

In den letzten Jahren hatten Moskau und Washington einander mehrmals vorgeworfen, gegen den INF-Vertrag zu verstoßen.

Moskau verwies unter anderem darauf, dass die USA in Rumänien und in Polen Anlagen stationieren, mit denen Marschflugkörper des Typs Tomahawk gestartet werden können. Zudem machte Russland darauf aufmerksam, dass die USA Kampfdrohnen entwickeln und Forschungsarbeiten zur Entwicklung von bodengestützten Marschflugkörpern finanzieren.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20181205323188444-usa-inf-ultimatum-putin/>

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich

Epoch Times 7. Dezember 2018 Aktualisiert: 7. Dezember 2018 5:20



Pistolen, Revolver und Munition auf einem Tisch in der gesicherten Asservatenkammer der Waffenbehörde eines Landkreises. Foto: Friso Gentsch/dpa

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich. Der Vizevorsitzende der Gewerkschaft der Polizei zeigt sich angesichts der neuen Zahlen alarmiert.

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich. Die Zahl der Kleinen Waffenscheine ist seit 2014 bundesweit um mehr als das Doppelte gestiegen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des „Redaktionsnetzwerks Deutschland“ (Freitag) bei den Innenministerien aller 16 Bundesländer.

Gab es 2014 noch 261 332 Kleine Waffenscheine, so waren es Ende Oktober 2018 bereits 599 940. Bundesweit entspricht dies einem Zuwachs von rund 130 Prozent. Der Anstieg betrifft alle Länder.

In Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der Kleinen Waffenscheine zum Beispiel von rund 65 000 im Jahr 2014 auf rund 154 000 im Jahr 2018, in Niedersachsen von rund 24 000 auf rund 59 000, in Berlin von knapp 9000 auf annähernd 19 000.

Wer einen Kleinen Waffenschein besitzt, darf Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen verdeckt führen, aber nur im Notfall damit schießen. Voraussetzung für die Erteilung ist, dass der Bewerber volljährig ist sowie persönlich geeignet und zuverlässig erscheint. Scharfe Waffen sind in Deutschland nicht ohne weiteres zugänglich.

Der Vizevorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Jörg Radek, zeigt sich angesichts der neuen Zahlen alarmiert. „Wir müssen aufpassen, dass wir in Deutschland keine amerikanischen Verhältnisse bekommen“, sagte er dem RND. „Es besteht die Gefahr, dass Waffen nicht ordnungsgemäß eingesetzt werden und ihre Inhaber sich selbst gefährden.“

Das Gegenüber könne meist nicht einschätzen, um welche Waffe es sich handle und wie geübt ihr Inhaber sei. Dies könne zu Überreaktionen führen. „Eine Gesetzesverschärfung hilft uns nicht. Was uns hilft, ist die Einsicht, dass Waffen das Problem nicht lösen“, sagte Radek.

Die innenpolitische Sprecherin der Grünen- Bundestagsfraktion, Irene Mihalic, warnte vor einem Sicherheitsrisiko. „Mehr private Waffen schaffen nicht mehr Sicherheit – im Gegenteil: Sie haben das Potenzial, Konflikte in Gewalt eskalieren zu lassen“, sagte die Bundestagsabgeordnete. Das Gewaltmonopol liege beim Staat. Daran dürfe es keine Zweifel geben. (dts)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/immer-mehr-menschen-in-deutschland-bewaffnen-sich-a2731657.html>

Leben als Praxis

Das Leben muss für den Menschen Praxis sein. Es ist für ihn nicht genug, nur viel eigenes und fremdes Wissen zu sammeln sowie Einsichten zu haben, denn es muss auch jeder Aspekt dessen erkannt und in die Praxis umgesetzt werden, was einer guten und auch wertigen Lebenserfahrung sowie den Richtlinien der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren Energien entspricht.

SSSC, 10. November 2013,
23.21 h, Billy

IMPRESSUM

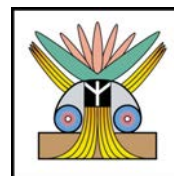
FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2019
Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz